

Tracht und Brauch

Costumes et coutumes • Costumi ed usanze • Costums ed usits



Tiefgefroren - Natureis als Verdienstquelle

Congelé - la glace naturelle, source de revenus

Kommissionen der STV: die KOKJ

Commissions de la FNCS : la CEJ

Herzlich willkommen in Küssnacht!

Bienvenue à Küssnacht !

Schiffsreise auf der Donau

2.–9. Oktober 2020



AUS DEM REISEPROGRAMM:

- > Benediktinerstift Melk
- > Heurigen in Wien
- > Weindegustation im Burgenland
- > Stadtrundfahrt Budapest
- > Basilika von Esztergom
- > Nationalpark Donauauen
- > Dürnstein/Wachau



Zwei ausgezeichnete Volksmusikformationen spielen Konzerte und zum Tanz auf. Natürlich darf auch eine Gutenachtgeschichte zum Tagesschluss nicht fehlen.

- > **Hanneli-Quartett (mit Jacqueline Wachter)**
- > **Laseyer Revival**

Unser Schiff, die Excellence Baroness, bietet jeden Luxus und ist alleine für uns Trachtenleute reserviert. Von der günstigen Kabine auf dem Hauptdeck bis zu den vier Junior Suiten auf dem Oberdeck wird jeder Wunsch erfüllt (nach Verfügbarkeit). Die Schiffsreise wird vom Reisebüro Mittelthurgau durchgeführt.

Jetzt Reiseunterlagen bestellen:
info@aaa-agentur.ch
oder per WhatsApp/SMS auf 079 232 49 02



Liebe Trachtenleute

Ich kann mich gut an meine Kinderzeit erinnern, als die Tage und Nächte auch im Mittelland noch «affenkalt» waren. Draussen ist dann so ziemlich alles eingefroren, besonders augenfällig wurde dies bei den Bächen und unserem Dorfweiher im Lätte. Schnell hatte sich herumgesprochen, dass der Weiher zufriert und wir Kinder haben sehnsüchtig gehofft, dass der Dorfpolizist die nötige Dicke der Eisschicht misst. Das Eislaufen auf dem Weiher war jeweils der Höhepunkt im Winter. Die Eisfläche wurde erst freigegeben, wenn ein Sicherheitsrundgang abgeschlossen war. Wir haben gespannt am Rand der Eisfläche den Kontrollgang beobachtet. Ein Erlebnis der besonderen Art erwartete uns, wenn wir darauf Hockey gespielt haben! Einfach ein tolles Gefühl war dies. Die gleichmässigen Eislaufschritte und das Bewegen an der frischen Winterluft haben Spass gemacht und bei der verdienten Pause haben wir den anderen zugeschaut wie sie mit ihren Schlittschuhen kunstvolle Pirouetten drehten und sanft über die Eisfläche geglitten sind. Leider gehört das Eislaufen auf dem Lätteweiher schon eine Weile der Vergangenheit an. Der Weiher ist inzwischen renaturiert, überwachsen und nicht mehr zugänglich. So teilen sich jetzt Tiere und Pflanzen den Weiher ganz ungestört.

Roland Meyer-Imboden,
Präsident •

Chers amis du costume

Je me souviens très bien de mon enfance, quand il faisait encore un froid de canard de jour comme de nuit sur le plateau central. Dehors, presque tout était gelé, surtout aux abords des ruisseaux et de l'étang du village à Lätte. Très vite, le bruit se répandait: «L'étang est gelé!» Alors nous, les enfants, nous espérions ardemment que le policier du village allait mesurer une épaisseur de la couche de glace suffisante pour que nous puissions patiner. Le patin à glace c'était le clou de l'hiver. Mais il fallait d'abord que la visite de sécurité soit effectuée. Nous la suivions avec curiosité depuis le bord de l'étang. Les parties de hockey étaient des moments très particuliers! Quelle joie et quelle émotion aussi de patiner régulièrement sur la glace et de sentir l'air frais de l'hiver entrer dans nos poumons. Pendant la pause bien méritée, nous observions nos camarades exécuter de merveilleuses pirouettes et retomber en douceur sur la surface gelée. Malheureusement, le patinage sur glace sur le Lätteweiher ne se pratique plus depuis longtemps. L'étang a été renaturalisé, il est aujourd'hui envahi par une végétation qui le rend inaccessible et il est devenu le repère de plantes et d'animaux qui y vivent sans être dérangés.

Roland Meyer-Imboden,
président •

Cari amici del costume

Ricordo ancora bene la mia infanzia, quando le giornate e le notti sull'Altopiano erano ancora «gelide». Fuori tutto era ghiacciato e quello che maggiormente saltava agli occhi erano i ruscelli e il nostro stagno nel Lätte con una bella crosta di ghiaccio. Non appena si veniva a sapere che lo stagno stava gelando, noi bambini iniziavamo a sperare ardentemente che il poliziotto del paese misurasse se lo strato di ghiaccio avesse già raggiunto lo spessore necessario. Pattinare sullo stagno era sempre il momento clou dell'inverno. La superficie ghiacciata veniva aperta solo quando era terminato un giro d'ispezione a garanzia della sua sicurezza. Noi aspettavamo ansiosi ai bordi dello stagno ghiacciato osservando interessati questo giro di controllo. Per noi era un evento del tutto particolare il momento in cui potevamo iniziare a giocare a hockey sulla pista! Pattinare e muoversi liberi nella fresca aria invernale ci piaceva moltissimo e durante i meritati intervalli guardavamo come gli altri, con i loro pattini, compivano artistiche piroette scivolando dolcemente sulla superficie ghiacciata. Purtroppo ormai il pattinaggio sullo stagno nel Lätte appartiene al passato. Lo stagno è stato nel frattempo rinaturalizzato, si è ricoperto di vegetazione e non è più accessibile. Così oggi gli animali e le piante si condividono indisturbati lo stagno.

Roland Meyer-Imboden,
presidente •

Chars amis dals costumes

Jau ma regord anc bain da mia uffanza, cura ch'igl'era er anc giu la Bassa «in fraid da murir» durant ils dis e las notgs. Dadora schelava lura en quasi tut. La fradaglia sa mus-sava en spezial en ils auals e noss lajet dal vitg, il lajet dal Lätte. Spert faschevi la currella ch'il lajet schelia en e nus uffants bramavan il mument ch'il policist communal mesirava la grossezza dal glatsch necessaria. Il punct culminant da l'en-viern era mintgamai dad ir cun patins sin il lajet. Ins deva liber il glatsch pir suenter ch'ins aveva fatg in gir da segirezza. E nus uffants observavan cun tensiun la controlla a l'ur dal glatsch. In'aventura tut speziala spet-gava nus, cura che nus giugavan hockey sin il glatsch! Quai era simplamain in grondius sentiment. Ils pass regulars cun ils patins ed il moviment a l'aria frestga d'enviern eran in grond gaudi e durant la pausa bain meritada guardavan nus co ch'ils auters faschevan pi-ruetas artisticas e glischnavan bufatg sur il glatsch. Deplorablamain na pon ins gia in'urella betg pli ir cun patins sin il lajet dal Lätte. Il lajet è entant renaturalisà, creschè en e betg pli accessibel. Ussa partan ils animals e las plantas il lajet en tut ruaus.

Roland Meyer-Imboden,
president •

Roland Meyer-Imboden,
presidente •



Foto: Schatzmann, Aarau

SCHULER

— MANUFAKTUR 6418 —

Ihre Spezialisten für
Folklorebekleidung & Trachten aller Art.

UNIFORMEN - **TRACHTEN** - MASSKONFEKTION
EINHEITSBEKLEIDUNGEN

6418 Rothenthurm - Tel. 041 839 89 89
info@manufaktur6418.ch - www.manufaktur6418.ch

Mode macht Freude!



Mode
Niederhauser

Ihr Spezialgeschäft für Bernertrachten nach Mass und Trachtenaccessoires.

Marktgasse 7, 4950 Huttwil
062 962 22 40
www.niederhauser-mode.ch

Familie **Keller Hallau** Winzerstube - Naturelebnissfahrten - Weinbau

Tourismusbetrieb seit 1993

Haingartenstrasse 13, 8215 Hallau
052 681 31 39 info@keller-hallau.ch www.keller-hallau.ch



Gruppenausflug ins grösste Weinbaugebiet der Deutschschweiz

Winzerstube bis 130 Gäste
Rebenbummler- und Pferdefuhrwerkfahrten
Apéro und Degustation auf unseren Aussichtsplätzen

Näfer
9657 Unterwasser

Telefon: 071 / 998 60 20



Original Toggenburger und Appenzeller Sennenschuhe
Leder- & Gummisohle

MUSIK-KURSWOCHEN AROSA
Juni - Oktober 2020

Volksmusik-Kurse

Volkslied-, Volkstanz- und Volksmusikwochen

Akkordeon | Alphorn | Gitarre
Hackbrett | Jodel | Klarinette | Klavier
Kontrabass | Schwyzerörgeli | Violine

Anmeldung & Infos: www.musikkurswochen.ch

ateliergeissbuehler.ch
Tradition und Moderne



Setzen Sie
Glanzpunkte auf
das Kleid der Heimat

ateliergeissbuehler - von Tavelweg 1 - 3510 Konolfingen - 031 791 03 22

kulturwerkstatt appenzellerland



Kultur- und Hackbrettwerkstatt Werner Alder

- Vortrag Hackbrettbau
- Vortrag Hackbrettbau/Brauchtum mit Appenzeller Musik
- Kurs Jodeln und Talerschwingen

Sönd willkommen!

Kasernensrass 39a
CH-9100 Herisau AR
079 346 73 87/077 420 47 82
www.kulturwerkstatt-appenzellerland.ch
info@kulturwerkstatt-appenzellerland.ch

In dieser Ausgabe • Dans ce numéro



Foto: privat

Editorial

Februar. Das ist für viele nur ein kalter grauer Monat. Der Frühling hat noch nicht begonnen, der Winter neigt sich dem Ende zu und man ist gerne etwas deprimiert. Aber er hat bei seinem schlechten Ruf – im Gegensatz zum November – einen Vorteil: Mit 28 Tagen ist er der kürzeste Monat im Jahreslauf. Und warum ist das so und weshalb wechselt er auch immer wieder einmal seine Tagesanzahl? Mit den Schaltjahren wie in diesem Jahr kommt ja jeweils ein weiterer Tag hinzu. Hintergrund ist der alte römische Kalender. Das Jahr begann damals nicht mit dem Januar, sondern mit dem März. Der Februar war der letzte Monat im Jahreslauf. In den Namen September, Oktober, November, Dezember stecken noch die römischen Zahlen für 7, 8, 9 und 10. Bei der Zählung ab März wird dieser Sinngehalt wieder in die richtige Reihenfolge gestellt. Für den letzten Monat im Jahr blieb also nur, was bei der Aufteilung der vorhergehenden Monate an Tagen übrig war: 28 Tage. Da sich unser Kalender nach dem Umlauf der Erde um die Sonne richtet und für eine komplette Umrundung mit 365,2424 Tagen knapp 6 Stunden mehr benötigt, muss diese Differenz in regelmässigen Abständen von etwa 4 Jahren mit einem zusätzlichen Tag ausgeglichen werden.

Waltraut Hupfer, Redaktorin •



16–17

In den Heftausgaben 2020 stellen sich die Kommissionen der STV vor.

Les commissions de la FNCS se présentent dans les éditions 2020.

- 3 Der Präsident
- 6–11 Tiefgefroren - Natureis als Verdienstquelle
- 12–13 Cocoro
- 14–15 Jugend
- 16–17 Kommissionen der STV: die KOKJ
- 18–19 Die 10 wichtigsten Fragen zur Brauchtumswoche Fiesch
- 20–21 Marktplatz
- 22–23 Aktuell
- 24–29 Mitteilungen STV
- 30–31 Veranstaltungen
- 31 Impressum

Février. Pour beaucoup d'entre nous, c'est simplement un mois gris et froid. Les signes du printemps ne sont pas encore sensibles, l'hiver touche plus ou moins à sa fin et on a tendance à être un peu déprimé. Mais cette triste réputation du mois de février est différente de celle de novembre grâce à une particularité avantageuse: février n'a que 28 jours et c'est le mois le plus court de l'année. D'où cela provient-il et pourquoi le nombre de jours change-t-il tous les 4 ans? Les années bissextiles comme cette année comptent un jour supplémentaire. La raison en est l'ancien calendrier romain qui ne faisait pas commencer l'année en janvier mais en mars. Février était donc le dernier mois de l'année. Les noms de Septembre, Octobre, Novembre et Décembre se réfèrent aux chiffres romains 7, 8, 9 et 10 et s'expliquent par le comptage à partir du mois de mars. Mais pour le douzième et dernier mois de l'année, il ne restait plus que 28 jours. Notre calendrier actuel s'accorde sur la circonvolution de la terre autour du soleil. Celle-ci est complète en 365,2424 jours auxquels s'ajoute un laps de temps d'un peu moins de 6 heures. Pour rattraper ce décalage, un jour supplémentaire est rajouté tous les 4 ans.

Waltraut Hupfer, Rédactrice •

- 3 Le président
- 6–11 Congelé - la glace naturelle, source de revenus
- 12–13 Cocoro
- 14–15 Jeunesse
- 16–17 Commissions de la FNCS : la CEJ
- 18–19 Les 10 questions les plus importantes au sujet de la semaine des coutumes de Fiesch
- 20–21 Place du marché
- 22–23 Actualités
- 24–29 Communications FNCS
- 28–31 Manifestations
- 31 Impressum

Tiefgefroren Natureis als Verdienstquelle

Eine der selbstverständlichen Haushaltstechniken ist heute nach einem Einkauf das unverzügliche Verstauen von verderblichen Nahrungsmitteln im Kühlschrank. Mancher hat überdies nicht nur ein Tiefkühlfach sondern gleich einen ganzen Schrank für Tiefgefrorenes. Aber wie war das eigentlich, als der Kühlschrank noch nicht erfunden war?



Das einstige Eisreservoir im Waadtländer Jura: der Lac Brenet bei Le Pont im sommerlichen Sonnenschein.
L'ancien réservoir de glace dans le Jura vaudois : le lac Brenet près du Pont sous le soleil d'été.

Wer hätte das gedacht! Erst um 1960 wurden Kühlschränke für den Privathaushalt allgemein erschwinglich, und noch später wurden es der Gefrierschrank und die Gefriertruhe. Es ist letztlich kein Zufall, dass die Bezeichnung «Truhe» an ein früher übliches Möbel erinnert, das unter anderem der Vorratshaltung diente («Schnitztruhe»). Vor der Individualisierung auch im Bereich der Vorratshaltung konnte man vor allem in ländlichen Gebieten etwa seit den 1950er Jahren die gemeinschaftlich betriebene Gefrieranlage («Gfriერი», «Gfrüri»). Als Folge der Demokratisierung der Kälte sind sie nun aber weitgehend verschwunden, dafür gibt es noch immer vereinzelt öffentliche Dörranlagen, die oft wieder mehr Zulauf haben. Aber insgesamt ist doch festzuhalten, dass sich heute das Wissen bei vielen, die in der Küche den Löffel schwingen, auf das kor-

rekte Einfrieren von Gartenfrüchten oder die beim Bauer gekauften Gigots und Hinterviertel beschränkt. Ist nun also der Einsatz von Kälte die verbreitetste Konservierungstechnik, so waren es vor der Einführung des Kühlschranks Wärme, Rauch und trockene Luft. Aber der Mensch wusste schon früh, dass auch Kühle zur Frischhaltung dienen konnte, wenn Eis und Schnee verfügbar sind.

Unterirdische Gletscher und Schneekeller

Im schweizerisch-französischen Jurabogen gibt es einige Dutzend unterirdische Gletscher in Höhlen, die leider durch die Klimaerwärmung nun zunehmend verschwinden. Spuren in einer auf französischem Territorium liegenden Eishöhle belegen, dass dieser bereits in der Bronzezeit zur Frischhaltung von gejagten Tieren, also wie

ein natürlicher Kühlschrank benutzt worden war. Noch um 1900 sollen sich im Sommer die Bewohner aus der Nachbarschaft zahlreicher Jurahöhlen Eis für allerlei häusliche und gewerbliche Bedürfnisse beschafft haben.

Aus der griechisch-römischen Antike gibt es viele Zeugnisse, dass Eis und Schnee aus den Bergen geholt und aromatisiert gegessen wurde, wie dies in China bereits um 3000 v. Chr. getan worden war.

Der Feldherr Alexander der Grosse liess 326 v. Chr. bei der Belagerung von Aornos im heutigen Pakistan etwa 30 Erdlöcher ausheben, mit Schnee und Eis der Umgebung füllen und mit Baumzweigen und Erde abdecken. Das Gefrorene wurde dann zu einer Erfrischung mit Wein, Honig oder Milch vermengt.

Wohl erst im kaiserzeitlichen Rom wurde es üblich, Eis und Schnee in Kellern zu lagern.

Auch in der Römerstadt Augusta Raurica (Augst/BL) fand man vor einigen Jahren mehrere, über 4 m tiefe, ausgemauerte Schächte, die wahrscheinlich als Schneekeller (fossae nivalis) gedient hatten.

Eine vergleichbare Kühleinrichtung ist die «Nevèra», die man in Alpsiedlungen am Südbach des Monte Generoso (Muggiotal) im Südtessin finden kann. Der manchmal runde, nur mannshohe Steinbau verfügt über einen Innenraum, der mehrere Meter in den Boden eingegraben ist und an deren Wand eine Treppe nach unten führt. Im Winter füllte der Bauer das Gebäude mit Schnee, und im nachfolgenden Sommer konnte er dann darin Milch, Butter und Käse kühlen. Ein vergleichbarer Bau steht übrigens auch noch auf einer Alp im südbündnerischen Puschlav.

Waren diese Kühlhäuser von grossem Nutzen für die Alpwirtschaft der italienischen Südschweiz, so diente die «Neviera» im Renaissancepalast von Urbino den Annehmlichkeiten der herzoglichen Herrschaft. Der grosse elliptische Schacht befindet sich im nördlichen Teil des geräumigen Kellergeschosses; durch eine Öffnung schaufelte man im Winter den Schnee, der auf den darüber liegenden Garten gefallen war.

Verkommerzialisierung von Natureis

Natureis und Naturschnee blieben bis ins 20. Jahrhundert hinein unentbehrlich als Kühlmittel, und sie wurden auch zur Herstellung von Speiseeis verwendet, wie es im 18. Jahrhundert in städtisch-bürgerlichen Kreisen aufkam.



Das Eisdepot in Le Pont mit einem ungefähren Lagervermögen von ca. 4000 Eisenbahnwagen.
Le dépôt de glace au Pont avec une capacité de stockage d'environ 4000 wagons.

Congelé - la glace naturelle, source de revenus

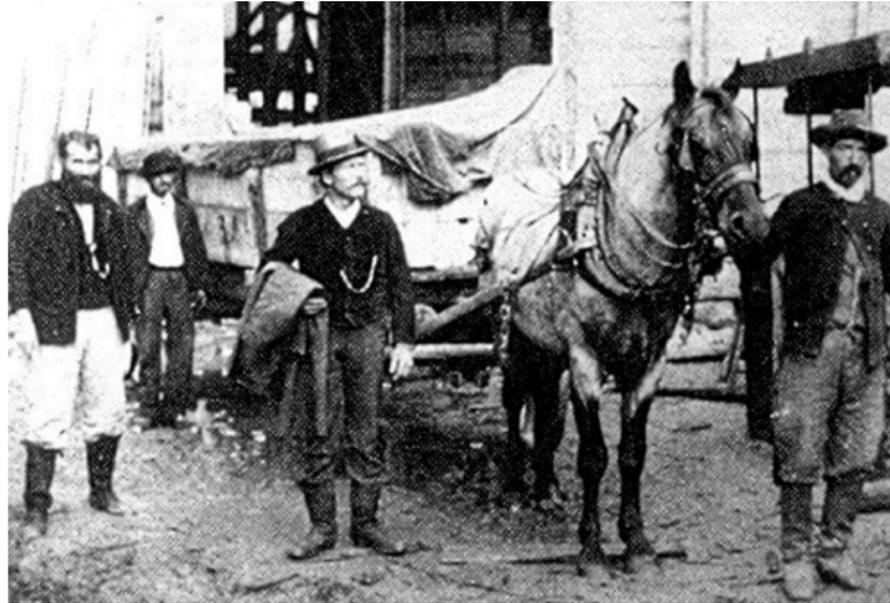
On sait depuis longtemps que la glace et la neige peuvent être utilisées pour conserver les aliments. Dans le croissant du Jura franco-suisse, plusieurs dizaines de glaciers souterrains sont enfermés dans des grottes et tendent malheureusement à disparaître en raison du réchauffement climatique. Des traces retrouvées dans une glacière naturelle située en France prouvent son utilisation à l'âge du bronze pour garder au frais les produits de la chasse. C'était donc une chambre froide naturelle. Jusqu'en 1900, durant l'été, les habitants des environs de nombreuses grottes du Jura s'y procurent de la glace pour toutes sortes d'activités domestiques et commerciales.

Depuis l'antiquité gréco-romaine, beaucoup de témoignages attestent que la glace et la neige étaient prélevées en montagne puis aromatisées et consommées. La pratique est connue en Chine vers 3000 av. J.-C.

Pendant le siège d'Aornos au Pakistan actuel en 326 av. J.-C., le chef Alexandre le Grand creuse une trentaine de trous dans la terre, les remplit de neige et de glace et les recouvre de branches d'arbres et de terre. Les aliments congelés sont ensuite mélangés avec du vin, du miel ou du lait et consommés en guise de rafraîchissement.

Ce n'est probablement que dans la Rome impériale qu'il devient habituel d'entreposer de la glace et de la neige dans les caves. Il y a quelques années, on a découvert dans la ville romaine d'Augusta Raurica (Augst BL) plusieurs puits maçonnés de plus de 4 mètres de profondeur. Ils servaient probablement de caves à neige (fossae nivalis).

Les «Nevèra» qu'on trouve dans les hautes alpes sur le versant sud du Monte Generoso dans le Tessin sont des installations de refroidissement comparables. Les bâtiments en pierre, parfois ronds et de la hauteur d'un homme, sont munis d'un escalier intérieur descendant sur plusieurs mètres. En hiver, la neige qui s'y déposait servait à refroidir les produits laitiers entreposés durant l'été suivant. La «Neviera» du palais d'Urbino servait aux commodités de la seigneurie ducale en été. Le grand puits elliptique du



Abtransport von geerntetem Eis in Richtung Bahnhof Le Croy.
Transport de la récolte de glace pour la station de Croy.

Die im 19. Jahrhundert stark steigende Nachfrage nach Eis für die aufblühende Industrie von Lebensmitteln, deren Transport und Verkauf, für die vielen neuen Brauereien und auch für den medizinischen Bereich, führte zu einer kommerziellen Beschaffung und Vermarktung von Natureis sowohl in Europa wie in USA, wo es allerdings auch schon früh Versuche mit der Produktion von künstlichem Eis gab. Einige Jahrzehnte später als in Deutschland, nämlich erst in den 1870er Jahren, stiegen Schweizer Unternehmen in das eiskalte Geschäft ein. In der Schweiz herausragend waren als Eislieferanten das Glarner Klöntal und das Vallée de Joux im Waadtländer Jura. Wenn man vom westlichen Mittelland über Vallorbe die Geländestufe zum Vallée de Joux überwunden hat, grüsst einem zunächst rechterhand der idyllische Lac Brenet, bevor man den Dorfeingang von Le Pont erreicht, das am grösseren Lac de Joux liegt. Die ziemlich genau auf 1000 m liegenden Seen (ohne oberirdischen Abfluss!)

gefrieren sehr rasch; an schönen Wintertagen geniessen dann jeweils viele Eisläufer das grössere Gewässer als attraktive Natureisbahn.

Mit Kapital aus Genf

Der Lac Brenet, der kleinere der beiden Seen am Fuss des Dent-de-Vaulion, wurde ab 1879 zum Schauplatz grosser Geschäftigkeit. Zwei Jahre zuvor hatte Edgard Rochat, Patron des Hôtel-Restaurant de la Truite und eine Lokalgrösse, erkannt, dass mit Eis Geld zu verdienen wäre. Darum erwarb er erfolgreich beim Kanton Waadt eine Konzession zur Eisgewinnung und begeisterte in Genf einige Geldgeber, mit ihm die «Société des Glacières» zu gründen. Nachdem auch noch chemische Analysen dem Eis die perfekte Reinheit attestiert hatten und darauf ein erstes Lagerhaus am Lac Brenet gebaut worden war, startete man 1879 mit der Eisgewinnung. In den nachfolgenden Jahrzehnten gab es immer wieder Spannungen zu den

Genfer Financiers, da man in der Stadt oft nicht verstand, weshalb man oben im Tal warten wollte, bis das Eis im Januar die gewünschte Dicke von durchschnittlich 60 cm erreicht hatte.

Die ersten Arbeiter, die für den Abbau rekrutiert wurden, kamen aus dem Wallis, da ihnen das Handwerk der Eisgewinnung von Gletschern vertraut war. Bald aber zog die Gesellschaft auch Männer aus dem Vallée de Joux bei. Wie zeitgenössische Berichte zeigen, herrschten oft Wild-West-Verhältnisse: Nicht nur um sich aufzuwärmen war der Alkoholkonsum gross und Schlägereien waren häufig. In den besten Zeiten arbeiteten im Winter (Januar bis März) bis zu 120 Arbeiter bei einem Stundenlohn von 35 bis 50 Rappen. Mit schweren Baumsägen holten die Männer bis 400 kg schwere Blöcke aus dem Eis und führten sie mit Flöserhaken auf der vorher geöffneten Wasserfläche zum Lagerhaus. Dort wurden die Blöcke durch eine Gattersäge in handliche Stangen zugeschnitten und über Laufbänder und Lastenaufzüge ins Lager verfrachtet. Eine später in Betrieb genommene, technische Neuerung war eine Motor-Kreissäge auf Skibrettern, mit welcher die Blöcke aus dem zugefrorenen See geschnitten wurden. Zur Herstellung und zur Reparatur der benötigten Werkzeuge arbeiteten in der betriebseigenen Schmiede sechs Mann.

An Tagen ohne Schneefall wurden jeweils bis 500 Tonnen Eis geerntet. In den besten Wintern sollen bis 40'000 Tonnen aus dem Lac Brenet geholt worden sein. Die Wände des Lagerhauses, das im Laufe der Jahrzehnte mehrfach vergrössert wurde, waren dick mit Sägemehl isoliert, das man aus dem Kanton Fribourg beschafft hatte. Kurz nach Beginn der Eisernnte begann die Gesellschaft jeweils gleich mit dem Verkauf des gefrorenen



Die Arbeit der Eismänner war hart und machte Durst.
Le travail des ouvriers de la glace était épuisant et assoiffant.

Gutes, der sich dann immer bis in den Spätsommer hinzog. Der Verkaufspreis betrug um 1900 2.50 Franken pro Kilogramm.

Mit Ross und Wagen und der Eisenbahn

Zu Beginn der Eisgewinnung erfolgte der Abtransport zunächst mit Pferdewagen. Da der Weg nach dem nur 10 km entfernten Bahnhof von Vallorbe sehr gefährlich war, wählte man die Route über Vaulion und Romainmôtier zum Bahnhof von Le Croy, die allerdings doppelt so lang war. Die schweren Wagen forderten die Pferde aufs Äusserste, trotz Vierspannerbetrieb.

Eine legendäre Person aus der Frühzeit der Eistransporte war Battista Bassetto, ein Hüne von Gestalt, der aus der Region Turin stammte. Von der Direktion als Equipenchef eingesetzt, stellte er die Fuhrleute ein, kümmerte sich um das Wohl der Pferde, empfing die Inspektoren der Genfer Firma und schaute auch dafür, dass keine Materialdiebstähle geschahen. Die Bedürfnisse der Arbeiter erkennend betrieb er nebenbei in Le Pont

auch Kleinhandel mit Italienerwein und Mortadella aus Bologna.

Es kam immer wieder vor, dass ein Fuhrwerk nicht rechtzeitig in Le Croy eintraf. Im Sommer war dies natürlich besonders ärgerlich, da man dann bis zum Umladen einen Tag warten musste. Obwohl das Eis gut verpackt war, verflüssigte sich dann jeweils ein guter Teil der Ladung. Ab 1882 spielte die «Compagnie des Glacières» mit dem Gedanken, den Eistransport mit der Eisenbahn zu machen, und projektierte eine Stichlinie von Le Pont nach Le Day an der Strecke Lausanne – Vallorbe – Pontarlier. Nach zweijähriger Bauzeit der knapp sechs Kilometer langen Linie konnte am 30. Oktober 1886 die Einweihung gefeiert werden. Sie erlaubte noch schnellere Lieferungen sowohl nach Genf als auch nach Dijon und Paris. Im Idealfall war die Sendung nur gut einen Tag lang bis Paris unterwegs, wo sie dann im grossen Depot von Bercy gelagert wurde. Auf Bestellung lieferten dann spezialisierte Händler mit Ross und Wagen das Eis in die Gastronomiebetriebe aus.

sous-sol était rempli de la neige tombée dans le jardin pendant l'hiver.

La glace naturelle et la neige sont restées d'indispensables liquides de refroidissement jusqu'au 20ème siècle. Au 19ème siècle, la demande en glace pour le transport et la vente des produits de l'industrie alimentaire florissante, pour les nombreuses brasseries et pour le secteur médical augmente fortement et conduit à la commercialisation de la glace naturelle.

Plus tard qu'en Allemagne, c'est-à-dire dans les années 1870, des entreprises suisses se lancent dans l'exploitation de la réfrigération. Les vallées du Klöntal dans le canton de Glaris et celle de Joux dans le Jura vaudois sont réputées comme excellents fournisseurs de glace. Près du Pont, au pied de la Dent-de-Vaulion, le lac de Joux sert de patinoire en hiver. Celui de Brenet, plus petit et tout proche, est le théâtre d'une autre activité entre 1879 et 1942: le commerce de la glace. A cette époque, Edgard Rochat, patron de l'Hôtel-Restaurant de la Truite, découvre le profit qu'on peut tirer de la glace de la Vallée de Joux. Avec des investisseurs genevois, il fonde la Société des Glacières qui livre une glace très propre et limpide aux brasseries et restaurants situés jusqu'à Paris et Dijon. L'exploitation se fait au cours des trois premiers mois de l'année. Elle fait travailler jusqu'à 120 ouvriers qui taillent la glace du lac et la déposent à l'entrepôt situé sur la rive. Elle y est débitée en blocs qui sont très vite transportés aux clients. Jusqu'en 1886, ils sont convoyés par charrettes via Vaulion et Romainmôtier jusqu'à la gare de Croy. Le succès de l'industrie de la glace conduit l'entrepreneur à faire construire un chemin de fer entre Vallorbe et Le Pont. La ligne est inaugurée en octobre 1886. La glace peut désormais être livrée à Paris en l'espace de 48 heures. Dans les meilleures conditions, on peut extraire du lac jusqu'à 500 tonnes de glace par jour; durant les bonnes saisons, près de 40 000 tonnes peuvent partir de l'entrepôt du Pont pour être livrées aux clients jusqu'à la fin de l'été. Vers 1900, le kilogramme est vendu à CHF 2.50.

Wenn Eiser per Inserat gesucht wurden, dann war es vorbei mit Schlittschuhlaufen auf dem Eisweiher.
L'annonce de la recherche de glace a signifié la fin du patin sur l'étang délé.





Die kalte Ernte an einem Oberbaselbieter Eisweiher ergab bedeutend dünnere Eisplatten als jene in höheren Lagen.
La récolte de glace dans un étang d'Oberbasel a entraîné l'amincissement des nappes glaciaires, plus fines que celles situées en altitude.

Auf gute Zeiten folgten schlechte Zeiten!

Das Güteraufkommen bei der Eisenbahn Le Pont-Vallorbe war von Anfang an unbefriedigend, was die Bahngesellschaft bereits 1890 in den Ruin trieb. Sie wurde zunächst Teil der Jura-Simplon-Bahn und kam 1903 durch deren Verstaatlichung zur SBB. Die durch eine andere Gesellschaft bereits 1899 realisierte Verlängerung bis Le Brassus erhöhte die Attraktivität der Bahn durch das Vallée de Joux, die auch dem Tourismus dient.

Schlecht für das Eisgeschäft waren Jahre, wenn zu viel Schnee auf den zugefrorenen See fiel, und kein Eis geerntet werden konnte, und eine Katastrophe waren zu warme Winter wie jene von 1900 und 1912, da sich kein brauchbares Eis bildete. Um dennoch die Kunden zu befriedigen, versuchte man 1912 allerdings ohne Erfolg die Ausbeutung des kleinen Lac Ter in der Nachbarschaft. In Fehl Jahren interessierte sich die Gesellschaft auch für den Argentièr-Gletscher am Mont-Blanc bei Chamonix, dem man mit Dynamit zu Leibe rückte. Ernüchternd das Resultat: Das Gletschereis verfügte über mineralische Einschlüsse und verursachte infolgedessen je nach Verwendung ein Knirschen zwischen den Zähnen. Nach Einspruch gegen die «Schädigung nationalen Erbes»

stellte man schon bald nach 1900 die «Exploitation» ein. Dafür lieferte dann die Konkurrenz norwegisches Gletschereis auf dem Wasserweg nach Frankreich.

Die Beschaffung von Gletschereis kannte man auch anderswo. So holte man gelegentlich Eis vom Grindelwaldgletscher. Und ähnliches kennt man sogar aus Ecuador: Heute holt nur noch der 75-jährige Balthazar, der letzte «Heladero» (Eismann), jede Woche zweimal vom heiligen (erloschenen) Vulkan Chimborazo auf 6000 m Gletschereis für den Markt in Riobamba. Das ebenfalls kleine Steinchen enthaltende Eis gelangte früher bis ans Meer und in die Hauptstadt Quito.

Weiterer Schicksalsschlag in Le Pont: Im April 1927 brannte nach einem Kurzschluss das grosse Lagergebäude ab, doch blieben die eigentlichen Eis-Depots unversehrt und so konnten die Auslieferungen sicher gestellt werden. Aber schon bald kamen weitere schlechte Winter. Durch Abwässer wurde

auch die Qualität des Eises zunehmend beeinträchtigt. Dadurch verlor man zunehmend Kunden, die nun entweder auf Lieferungen aus städtischen Eisfabriken auswichen oder durch Anschaffung einer eigenen Kühleinrichtung autonom wurden. Nach mehreren Konkursen endete 1942 die Geschichte der kommerziellen Natureisgewinnung im Vallée de Joux,



Eisgewinnung an einem Gletscher am Chimborazo (Ecuador).
Extraction de glace sur un glacier du Chimborazo (Équateur).



Die Neviera im Keller des grossherzoglichen Palastes von Urbino (Mittelitalien)
La Neviera dans la cave du Palais du grand-duc d'Urbino (Italie centrale)

zumal kriegsbedingt auch der französische Markt weggebrochen war.

Überall Eisweiher für das Biergeschäft

Insgesamt etwas länger, nämlich von 1872 bis 1953, wurde im glarnerischen Klöntal im grossen Stil geist. Aus dem See, der im Winter mehrere Monate ohne Besonnung ist, sägte man Eis heraus, das dann täglich in einer bis 100 Fuhrwerke zählenden Karawane an die Bahnhöfe von Netstal und Glarus geführt wurde. In der schattigsten Ecke am Seerand wurde aber Eis auch in Hütten mit isolierten Wänden gestapelt, um es dann im Sommer zu gutem Preis zu verkaufen. Abnehmer waren schon in den 1870er Jahren neben Köln, Frankfurt, Paris und Marseille auch Ozeandampfer und natürlich viele Schweizer Brauereien, wie ganz zuletzt (1953) noch die Brauerei Wädenswil.

Genügend Eis vorrätig zu haben in den zumeist in einen Schattenhang gebauten Eiskellern war für jede Brauerei von existenzieller Bedeutung. 1885 gab es nicht weniger als 530 Brauereien und 1915 noch derer 126 (Tendenz sinkend). Wer damals nicht ins aufkommende Flaschenbiergeschäft eingestiegen war und auch kein Kapital hatte, um gelegentlich eine Kälteerzeugungsmaschine zu kaufen, wurde oft sehr rasch von der Konkurrenz

aus der Markt gedrängt. Denn eine moderne Brauerei konnte dank maschineller Kälteerzeugung nun ganzjährig brauen. Die nicht modernisierten Brauereien betrieben aber ein reines Saisongeschäft, was keine Zukunft mehr hatte. Das Eis, das teurer aus den Alpenseen geholt oder günstiger, in guten Wintern aus nahen Eisweihern gewonnen wurde, war zur Hauptsache dazu bestimmt, das an die Wirtschaften gelieferte Bier kühl zu halten, und das reichte in der Regel nur bis zum Sommer.

Wie verbreitet es aber noch vor hundert Jahren war, dass die lokalen Brauereien zumeist ihre eigenen Weiher besaßen, belegen Flurbezeichnungen wie «Eisweiher», «Bierkeller» oder «Eiskeller». Während diese zumeist tunnelartigen Bauten oft zerfallen sind, werden die Weiher im Winter nicht selten als Natureisbahn genutzt. Dem Schlittschuhvergnügen dienten sie auch in der Zeit um 1900, bis dann in der Lokalzeitung das Inserat erschien: «Eiser gesucht». Dann war der winterlichen Freude jeweils schlagartig ein Ende gesetzt.

Dominik Wunderlin •

Alle Bilder Dominik Wunderlin
(Privatarchiv und Neuaufnahmen)

Originäre de la région de Turin, Battista Bassetto est un personnage légendaire des premiers temps du transport de la glace. Il est à l'époque chef d'équipe et s'occupe d'engager les charretiers et d'entretenir les chevaux, il reçoit les inspecteurs de l'entreprise genevoise et s'assure qu'aucun matériel n'est volé. Conscient des besoins des ouvriers, il dirige aussi un petit commerce au Pont qui vend du vin italien et de la mortadelle de Bologne.

Il y avait toujours de temps à autre une charrette qui n'arrivait pas à temps au Croy. C'était particulièrement gênant en été, bien sûr, car il fallait attendre un jour avant de pouvoir recharger et malgré l'emballage, une partie de la glace se perdait.

Le convoyage des marchandises par le chemin de fer entre Vallorbe et Le Pont n'a pas bien fonctionné dès le début et a entraîné la faillite de la compagnie ferroviaire dès 1890. D'abord reprise par la compagnie ferroviaire Jura-Simplon, elle passe aux mains des CFF en 1903. L'extension jusqu'au Brassus réalisée par une autre entreprise dès 1889 augmente l'attractivité de la ligne qui passe à travers la Vallée de Joux et profite au tourisme.

Il est parfois tombé tellement de neige sur le lac gelé qu'il était hors de question de la déblayer et de récolter de la glace. Dans les années 1900 et 1912, les températures ont été si douces en janvier et février qu'aucune glace ne s'est formée. Pour satisfaire la demande de la clientèle, on tente en 1912 d'exploiter le petit lac Ter tout proche - sans succès.

Autre coup du sort au Pont: en 1927, un court-circuit provoque l'incendie du grand entrepôt. Mais les stocks de glace restent intacts et les livraisons sont garanties.

D'autres mauvais hivers s'ensuivent. Par ailleurs, la qualité de la glace se dégrade de plus en plus à cause des eaux usées. Alors les ventes régressent, la clientèle s'adresse aux usines de glace municipales ou achète son propre équipement de réfrigération. En 1942, l'histoire du commerce de la glace naturelle dans la vallée de Joux s'achève avec une faillite.

Dominik Wunderlin •

Toutes les photos Dominik Wunderlin
(archives privées et nouvelles photos)

Olma St-Gall - souvenirs en photos des 12 et 13 octobre 2019



Fotos: Gerald Burchs



A ROMONT LE 13 JUIN 2020

Né en 2012, Fri'Dentelle est un jeune groupe d'une quinzaine de dentellières fribourgeoises. Nous nous rencontrons mensuellement et nous « dentelons » ensemble en toute amitié. Notre but est de promouvoir la dentelle aux fuseaux et de partager notre passion.

De nos jours la dentelle s'est modernisée et nous faisons également de la dentelle contemporaine. Place à l'imagination : du minuscule au monumental, du bijou au chapeau, en passant par divers motifs floraux, animaux, décorations de table, bougeoirs, cartes de vœux, étoiles de Noël, fées....

Rencontre des Dentellières Suisses le 13 juin 2020 à Romont

Chaque année la Fédération des Dentellières Suisses (FDS-VSS) organise une rencontre suisse qui attire un grand nombre de visiteurs. Et le 13 juin 2020, c'est à nous dentellières fribourgeoises que revient cet honneur.

L'organisation d'un évènement d'une telle envergure est pour nous une fierté, non seulement pour nous dentellières du canton de Fribourg, mais également pour notre belle région.

Venez nombreux nous rendre visite à Romont le 13 juin 2020.

Au nom de Fri'Dentelle
Nicole Deschenaux

14. Innerschweizer Jugendweekend

Die IKOKJ (Innerschweizer Kommission Kinder und Jugend) hat sich mit Jugendleitern aus den Kantonen Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Luzern und Zug formiert.

Alljährlich sind Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren zum Jugendweekend eingeladen, wo verschiedene Workshops wie Tanzen, Singen und Werken angeboten werden. Mit Spiel und Spass wird das Wochenende zum Erlebnis.

Jacqueline Burch (19 Jahre), Trachtengruppe Pfaffnau/Roggiswil

Jacqueline hat gemeinsam mit Thomas Bucher den Kursteil Grundschriffe/Haltung geleitet.

Wie hat es dir als Leiterin gefallen?

Sehr gut, ich mache es sehr gerne.

Meinst Du, hat es den Jugendlichen in deinem Workshop Spass gemacht?

Sie waren sehr motiviert und begeistert, etwas Neues zu lernen oder Altes aufzufrischen. Obwohl verschiedene Altersgruppen teilgenommen haben, zeigten sie Freude und machten gut mit. Sie haben einander geholfen, was ich sehr toll finde.

Wirst du wieder einmal an einem Weekend leiten?

Ja, wenn ich nochmals angefragt werde.

Was hat dir am meisten Spass gemacht?

Mit gleich interessierten Jugendlichen Neues lernen und Altes aufzufrischen. Das Beste ist, neue Freundschaften zu knüpfen.

Aus welchem Grund sollten Jugendliche an einem Jugend-Weekend teilnehmen?

Es tut gut, in diesen zwei Tagen Neues zu entdecken und wer keine Erfahrung hat, kann viel Neues erlernen.

Wie spät bist du ins Bett gegangen?

Viel zu früh....

Wie lange tanzt du in einer Gruppe?

Ich tanze, seit ich 3 Jahre alt bin. Seit 5 Jahren bin ich in der Erwachsenengruppe.

Was willst du uns noch erzählen?

Dass das Jugendweekend eine sehr gute Sache ist. Schon wegen der anderen Jugendlichen, die man trifft.



Jacqueline mit Tanzpartner Thomas Bucher

Jacqueline avec son partenaire de danse Thomas Bucher

Salome Häcki (10 Jahre) Trachtengruppe Engelberg

Salome hat am Jugend-Weekend teilgenommen.

Wie hat es dir gefallen?

Es hat mir gut gefallen, es war sehr lustig!

Was hat dir am meisten Spass gemacht?

Am meisten Spass hat mir die Huusmusik und das Werken gemacht. Es war sehr spannend.

Was hat Dich motiviert am Weekend teil zu nehmen?

Weil ein Kollege von mir schon teilgenommen hat und er mir davon erzählt hat. Das hat mich dann auch interessiert.

Wie bist du nach Unteriberg gekommen?

Wir sind mit anderen Kindern mit dem Auto von Engelberg gekommen.

Was wirst du anderen Jugendlichen weiter erzählen?

Ich würde ihnen sagen, dass es lustig war und leckeres Essen gab.

Wie spät bist du ins Bett gegangen?

Ich bin um halb zwei ins Bett gegangen.

Wie lange bist Du schon in einer Trachtengruppe?

Seit 2 Jahren tanze ich in der Kindergruppe und bereits 1 Jahr in der Jugendgruppe.

Was willst du uns noch erzählen?

Wir haben im Werken Chlefeli gemacht. Im Trachtentanz haben wir das Bündnermeiteli und den Alewander gelernt.

Danke, dass ich interviewt worden bin!



Salome Häcki

Foto/Photo: Famille Häcki/famille Häcki

14ème week-end jeunesse de Suisse centrale

La CEJ de Suisse centrale a été créé avec des animateurs et animatrices de jeunesse des cantons d'Uri, Schwyz, Obwald, Nidwald, Lucerne et Zoug.

Chaque année, les enfants et les jeunes de 10 à 18 ans sont invités au week-end jeunesse où leurs sont proposés divers ateliers entre autres de danse, de chant et d'artisanat. Ce week-end ludique et divertissant devient une expérience inoubliable.



Foto/Photo: IKOKJ/CEJ

Jacqueline Burch (19 ans), groupe de costumes traditionnels de Pfaffnau/Roggiswil

Avec Thomas Bucher, Jacqueline a dirigé le cours sur les pas de base et le maintien.

Comment as-tu apprécié en tant que monitrice ?

Très bien, j'aime beaucoup cette tâche.

Penses-tu que c'était amusant pour les jeunes de ton atelier ?

Ils étaient très motivés et enthousiastes à l'idée d'apprendre quelque chose de nouveau ou de rafraîchir quelque chose de moins nouveau. Même s'ils étaient d'âges différents, ils étaient tous enthousiastes et coopératifs. Ils se sontentraîés et ça c'est génial.

Dirigeras-tu un autre week-end ?

Oui, si on me le redemande.

Qu'est-ce qui t'a le plus plu ?

Apprendre de nouvelles choses et rafraîchir celles qui sont anciennes avec des jeunes qui ont été immédiatement intéressés. Le mieux, c'est de se faire de nouveaux amis.

Pourquoi les jeunes devraient-ils participer à un week-end jeunesse ?

C'est bien de découvrir quelque chose de nouveau pendant ces deux jours et si vous n'avez pas d'expérience, vous pouvez apprendre beaucoup de nouvelles choses.

Jusqu'à quelle heure es-tu restée éveillée ?

Beaucoup trop tôt !

Depuis quand danses-tu en groupe ?

Je danse depuis l'âge de 3 ans. Je fais partie du groupe des adultes depuis 5 ans.

Veux-tu me dire autre chose ?

Participer au week-end jeunesse est une très bonne chose -rien qu'à cause des autres adolescents.

Salomé Häcki (10 ans) groupe de costumes traditionnels d'Engelberg

Salomé a participé au week-end jeunesse.

Comment ça t'a plu ?

J'ai aimé, c'était très drôle !

Qu'est-ce qui t'a le plus plu ?

J'ai particulièrement aimé le Huusmusik et les ateliers. C'était très excitant.

Qu'est-ce qui t'a motivée à participer à ce week-end ?

Un de mes collègues y a déjà participé et m'en a parlé. Alors ça m'intéressait aussi.

Comment es-tu arrivée à Unteriberg ?

Nous sommes venus en voiture d'Engelberg avec d'autres enfants.

Que diras-tu aux autres jeunes ?

Je continuerai à leur dire que c'était super. Il y avait de la nourriture délicieuse.

A quelle heure es-tu allée te coucher ?

Je me suis couchée à 1h30.

Depuis combien de temps danses-tu dans un groupe de costumes traditionnels ?

Depuis 2 ans dans le groupe des enfants et déjà depuis 1 an dans celui des jeunes.

Que veux-tu nous dire d'autre ?

Nous avons fait des Chlefeli en atelier. Nous avons appris les danses du Bündnermeiteli et du Alewander.

Merci de m'avoir interviewé !

Wir stellen vor: Kommission für Kinder und Jugendarbeit (KOKJ)

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat in den Trachtengruppen schweizweit eine lange Tradition. Allerdings lebte sie ausschliesslich durch Initiativen engagierter Einzelpersonen.

Lange fehlte eine Koordination innerhalb der schweizerischen Trachtenfamilie. Ebenso wenig gab es eine systematische Aus- und Weiterbildung. Nicht zuletzt die sinkenden Mitgliederzahlen dürften zur Einsicht geführt haben, dem Nachwuchs vermehrt Beachtung zu schenken. So wurde im Jahr 2000 die KOKJ gegründet. Seit 2019 wird die jüngste Fachkommission von der Baarerin Andrea Andermatt präsidiert. Alle fünf KOKJ-Mitglieder sind aktive Leiter*innen einer Kinder- oder Jugendgruppe.

Jedes Kommissionsmitglied hat eine konkrete Aufgabe. Zu diesen zählen Präsidium, Kurswesen, Jugendweekend, Beiträge für Tracht und Brauch, Statistik Kinder- und Jugendgruppen, Finanzen, Protokoll. Nebst der Erledigung der Standardaufgaben werden im Rahmen des KOKJ-Engagements gemeinsam weitere Projekte geplant und realisiert. Dabei geht es um die Organi-

Dazu wird «Heimarbeit» und die Präsenz an Tagungen und Kursen erwartet. Die Anforderungen an KOKJ-Mitglieder werden von der Kommission sehr deutlich formuliert: Herzblut für die Themen der STV, Organisationstalent, Erfahrung in Erwachsenenbildung, aktiver Kontakt zu Kindern und/oder Jugendlichen, vernetztes Denken, digitales Wissen, Offenheit für Neues.

Um nicht an den aktiven Leiter*innen in den Kantonen und Gruppen vorbei zu planen, informiert sich die KOKJ regelmässig über deren Bedürfnisse. Die alljährliche gesamtschweizerische KOKJ-Tagung wird geschätzt. Sie dient als ideale Austauschplattform. Die kantonalen KOKJ-Verantwortlichen sind sehr engagiert und unterstützen die KOKJ-Projekte.

Die Erfahrung der KOKJ zeigt, dass sich viele jugendliche Nachwuchsleiter für Projekte begeistern lassen. Ein Engagement für Unternehmungen mit ungewissem Ende ist

(Leiter der Kindervolksmusikwoche im Isenthal/UR), Simon Dettwyler (Musikleiter in der Brauchtumwoche Fiesch) und Andrea Doroftei-Strahm (ehemaliges VLK-Mitglied). Die Kommission muss also mit Fingerspitzengefühl vorgehen, wenn sie junge Trachtenleute in die Verantwortung einbinden will, «nicht überfordern» heisst die Devise.

Ein unverkrampftes Verhältnis zu traditionellen Themen und ein offenes Ohr sind wichtig für die Jugendarbeit. Kinder und Jugendliche sollen später einmal mit positiven Erinnerungen an die Erlebnisse mit ihren Gruppen zurückdenken können. Aktuell finden sich 3292 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 4 und 18 Jahren in 209 Gruppen. Im vergangenen Jahr wurden 77 Jugendliche in Trachtengruppen aufgenommen.

Damit die Arbeit der KOKJ Früchte tragen kann, ist sie auf die Mitarbeit der Kantonalpräsidien angewiesen. Sie sind dafür verantwortlich, dass die KOKJ-Anliegen in den Gruppen ankommen. Die Geschäftsleitung und der Zentralvorstand unterstützen die KOKJ-Projekte mit viel Wohlwollen und den nötigen finanziellen Mitteln. Dafür ist sie sehr dankbar. Die VTK ist ein toller Partner der KOKJ. Bei den Kursangeboten werden Erfahrungen ausgetauscht und Synergien gesucht. Ein gutes Beispiel dafür ist das aktuelle Projekt «Filme von Kindertänzen». Die KOKJ ist auch Kontaktstelle für Lehrpersonen, die die STV-Themen in den Schulalltag bringen möchten. Wie gut, dass es die KOKJ gibt!

Johannes Schmid-Kunz nach Angaben von Andrea Andermatt •



Weiterbildungskurse sind der KOKJ ein grosses Anliegen. Les cours de perfectionnement sont particulièrement importants pour la CEJ.

sation von Kursen im Bereich Kindertanz/ Pädagogik und ganz aktuell um die Visualisierung von Kindertänzen. Die KOKJ-Mitglieder investieren viel Zeit. An vier Sitzungen in Zürich bespricht die Kommission die laufenden Geschäfte.

aber weniger gefragt. Für das 6. Schweizerische Jugendweekend (14./15. März 2020 in Menzingen/ZG) setzen sich Nachwuchskräfte ein, welche auch sonst Verantwortung übernehmen: Cyrill Schatt (Co-Kantonalanzleitung SZ), Andrea Schmid

Nous vous présentons: la Commission pour l'enfance et la jeunesse (CEJ)

Le travail avec les enfants et les jeunes a une longue tradition dans les groupes de danse populaire dans toute la Suisse. Cependant, il n'a vu le jour que grâce aux initiatives de personnes engagées.

Pendant longtemps, il y a eu un manque de coordination au sein de la famille des amies et amis du costume suisse. De même, il n'y avait pas de formation et de perfectionnement systématiques. C'est sans doute surtout la diminution du nombre de membres qui a conduit à une prise de conscience de la nécessité d'accorder plus d'attention à la relève. C'est ainsi que la CEJ a été fondée en 2000. Depuis 2019, la plus jeune des commissions spécialisées de la FNCS est présidée par Andrea Andermatt de Baar. Les cinq membres de la CEJ sont tous des moniteurs ou monitrices actifs d'un groupe de danse d'enfants ou de jeunes.

Chaque membre de la commission a une tâche spécifique. Il s'agit du présidium, des cours, du week-end des jeunes, des articles destinés à la revue fédérative, des statistiques pour les groupes d'enfants et de jeunes, des finances et du protocole. Outre l'accomplissement des tâches standard, d'autres projets sont planifiés et réalisés ensemble dans le cadre de l'engagement de la CEJ. Ces projets comprennent l'organisation de cours dans le domaine de la danse/pédagogie pour enfants et, plus récemment, la visualisation de danses pour enfants.

Les membres de la CEJ investissent beaucoup de temps dans leurs tâches. Lors de quatre réunions à Zurich, la commission discute des affaires courantes. A cet effet, on attend du travail à domicile, la présence à des rencontres et des cours. Les exigences posées aux membres de la CEJ sont formulées très clairement par la commission: Passion pour les thèmes de la FNCS, talent d'organisation, expérience dans la formation des adultes, contact actif avec les enfants et/ou les jeunes, réflexion interactive, connaissances numériques, ouverture à la nouveauté.

Afin de ne pas planifier sans les responsables actifs des cantons et des groupes, la CEJ s'informe régulièrement de leurs besoins. La rencontre annuelle de la CEJ est très appréciée. Elle sert de plate-forme

d'échange idéale. Les responsables cantonaux de la CEJ sont très engagés et soutiennent les projets de cette commission. L'expérience de la CEJ montre que de nombreux jeunes responsables de la relève sont enthousiastes pour les projets. Mais un en-

plus tard se souvenir positivement de leurs expériences avec leur groupe. Il y a actuellement 3292 enfants et jeunes entre 4 et 18 ans (répartis dans 209 groupes). L'année dernière, 77 jeunes ont été acceptés dans des groupes de danse populaire.



Unsere STV-KOKJ in der Besetzung 2020. La commission CEJ de la FNCS version 2020.

gagement dans des entreprises à la fin incertaine est moins demandé. Pour le 6^{ème} week-end suisse de la jeunesse, les 14 et 15 mars 2020 à Menzingen/ZG, des jeunes qui sont prêts à assumer d'autres responsabilités se sont engagés: Cyrill Schatt (co-directeur de la danse cantonale SZ), Andrea Schmid (responsable de la semaine de la musique populaire pour enfants à Isenthal/UR), Simon Dettwyler (directeur musical de la semaine des traditions de Fiesch) et Andrea Doroftei-Strahm (ancien membre de la CCP). La commission doit donc procéder avec tact et sensibilité si elle veut impliquer les jeunes amis et amies du costume dans leur responsabilité, «ne pas surcharger», telle est la devise. Une relation détendue vis-à-vis des sujets traditionnels et une oreille ouverte sont importantes pour travailler avec la jeunesse. Les enfants et les jeunes devraient pouvoir

Pour que le travail de la CEJ porte ses fruits, elle est tributaire de la collaboration des présidences cantonales. Celles-ci sont chargées de veiller à ce que les préoccupations de la CEJ parviennent jusqu'aux groupes. Le comité-directeur et le comité central soutiennent les projets de la CEJ avec beaucoup de bonne volonté et les moyens financiers nécessaires. La CEJ en est très reconnaissante. La CCP est un excellent partenaire de la CEJ. Les cours proposés permettent d'échanger des expériences et de rechercher des synergies. Un bon exemple est le projet actuel «Films de danses d'enfants». La CEJ est également un point de contact pour les enseignants qui souhaiteraient intégrer les thèmes de la FNCS dans la vie scolaire quotidienne. Heureusement que la CEJ existe !

Johannes Schmid-Kunz selon Andrea Andermatt •

Die 10 wichtigsten Fragen zur Brauchtumswoche Fiesch

Die Vorbereitungsarbeiten zur 10. Brauchtumswoche Fiesch (BW) im Oktober 2021 haben bereits begonnen. Immer wieder tauchen dabei die gleichen Fragen auf, die wir hier gerne zusammenfassend beantworten.

Wie ist die BW entstanden und wie sind ihre Zukunftsaussichten?

Die Idee einer Kurs- und Ferienveranstaltung, welche in ihrem Angebot alle Themen der Schweizerischen Trachtenvereingung zusammenfasst, entstand Anfang der 90er-Jahre anlässlich einer KOKO-Sitzung. Das ist die alljährlich stattfindende Koordinationssitzung der STV-Fachkommissionen. 2021 feiert die BW ihren 10. Geburtstag. Wenn sich bis Oktober 2020 keine Nachfolge der Gesamtleitung finden lässt, beschliessen wir im Herbst 2021 mit einem tollen Jubiläum diese schöne Tradition.

Wer organisiert die BW 2021?

Andreas Wirth-Ruf (Gesamtorganisation) und Johannes Schmid-Kunz (Programm) zeichnen seit 1994 für die BW verantwortlich. Eine Arbeitsgruppe unterstützt die beiden bei der Planung und Realisierung. Während der Woche wächst das Leiterteam auf eine 50-köpfige Gruppe an.



Foto: zVg / Photo : mäd

Wer kann an der BW teilnehmen?

Die BW ist eine absolut offene Veranstaltung für alle, die Freude an der Schweizer Volkskultur haben. Immer wieder nehmen auch Feriengäste teil, welche die fröhliche und ansteckende Atmosphäre geniessen. Mitglieder der STV profitieren von Sonderkonditionen.

Welches sind die wichtigsten Termine wenn man an der BW 2021 teilnehmen will?

Die 10. BW findet am 3.–9. Oktober 2021 statt, die Ausschreibung erfolgt in Tracht und Brauch 21/1 und gleichzeitig auf www.brauchtumswoche.ch. Auf dieser Seite wird auch immer über die wichtigsten Themen rund um die BW informiert.

Welche Veränderungen ergaben sich im Sportzentrum Fiesch seit der letzten BW?

Das Sportzentrum hat weiter in seine Infrastruktur investiert. Es stehen mehr kleine Zimmer mit zusätzlichem Komfort zur Verfügung; natürlich hat das auch seinen Preis.

Wie entwickeln sich die Preise der BW?

Seit Beginn versuchen wir, eine möglichst soziale Preisstruktur anzubieten. Obwohl die Preise 2021 etwas angehoben werden müssen, soll die Veranstaltung für alle unsere Interessenten erschwinglich sein.

Welche Kursangebote erwarten mich an der BW 2021 und wie gestaltet sich das Rahmenprogramm?

Das Kursangebot umfasst weiterhin Veranstaltungen in den Bereichen Singen, Tanzen, Musizieren und Handwerk. Bei den Handwerkskursen gibt es neue Angebote. Diese werden im Internet bekannt gegeben, sobald sie definiert sind.

Nebst dem vielfältigen Kursangebot gehören auch ein attraktives Abendprogramm sowie verschiedene Ausflugsvarianten am freien Mittwochnachmittag ins BW-Programm.

Können wir unsere Kinder an die BW mitnehmen?

Ein grosses Plus der BW ist, dass sie Angebote für alle Alter bereithält. Kinder jeden Alters können mitgebracht werden, damit die Eltern in Ruhe die Kursangebote geniessen können. Kleinkinder werden kompetent betreut, für Ältere wird ein altersgerechtes Kinderprogramm vorbereitet. Während der Abendprogramme wird ein Babysitterdienst angeboten.

Da während der BW 2021 in einigen Kantonen keine Schulferienzeit ist, kann für Kinder bei den Schulbehörden auch ein ausserordentlicher Bildungsurlaub beantragt werden. Entsprechende Begleitschreiben können bei der STV angefordert werden. In den meisten Kantonen hat dies bisher problemlos funktioniert.

Muss ich eine Tracht tragen, wenn ich an der BW teilnehmen will?

Der Besitz einer Tracht und das Tragen während der Woche sind keine Voraussetzungen für die Teilnahme. Alle sollen vom volkulturellen Angebot profitieren und sich so kleiden, wie es ihnen wohl ist. An festlichen Abendprogrammen ziehen viele Teilnehmende eine Tracht an.

Wie kann ich selber für die BW 2021 werben?

Die Mundpropaganda ist erfahrungsgemäss die erfolgreichste Werbemassnahme. Die BW-Leitung stellt ab Frühjahr 2020 auch Werbeflyer zur Verfügung (zweitsprachig).

Antworten: Johannes Schmid-Kunz •

Les 10 questions les plus importantes au sujet de la semaine des coutumes de Fiesch

Les préparatifs de la 10^{ème} semaine des coutumes de Fiesch d'octobre 2021 ont déjà commencé. Des questions identiques se posent à chaque fois, auxquelles nous voudrions répondre ici en quelques lignes.

Comment est née la semaine des coutumes et quelles sont ses perspectives d'avenir ?

L'idée d'une manifestation de cours et de vacances, qui résume dans son offre tous les thèmes de la Fédération nationale des costumes suisses, a germé au début des années 1990 à l'occasion d'une réunion de la KOKO. Il s'agit de la réunion annuelle de coordination des commissions d'experts de la FNCS. En 2021, la semaine des coutumes fêtera son 10^{ème} anniversaire. Si aucun successeur ne peut être trouvé pour la direction générale d'ici octobre 2020, nous concluons cette merveilleuse tradition par un grand anniversaire en automne 2021.

Qui met sur pied la semaine des coutumes de 2021?

Andreas Wirth-Ruf (organisation générale) et Johannes Schmid-Kunz (programme) sont responsables de la semaine des coutumes depuis 1994. Un groupe de travail les soutient dans la planification et la mise en œuvre. Pendant la semaine, l'équipe de responsables s'agrandit pour atteindre un groupe de 50 collaborateurs.

Qui peut prendre part à la semaine des coutumes?

La semaine des coutumes est un événement absolument ouvert à tous ceux et celles qui apprécient la culture populaire suisse. Les vacanciers également qui adorent l'atmosphère joyeuse et conviviale y participent souvent. Les membres de la FNCS bénéficient de conditions spéciales.

Quelles sont les dates les plus importantes à retenir pour participer à la semaine des coutumes 2021 ?

La 10^{ème} semaine des coutumes aura lieu du 3 au 9 octobre 2021, l'annonce paraîtra dans la revue fédérative «costumes et

coutumes 21/1» et simultanément sur www.brauchtumswoche.ch. Vous trouverez également sur ce site des informations sur les sujets les plus importants concernant la semaine des coutumes.

Quels sont les changements intervenus au centre sportif de Fiesch depuis la dernière semaine des coutumes ?

Le centre sportif a encore investi dans ses infrastructures. Il y a un plus grand nombre de petites chambres disponibles avec un confort supplémentaire; bien sûr, cela a aussi son prix.

Comment les prix de la semaine des coutumes évoluent-ils?

Depuis le début, nous avons essayé de proposer une structure de prix aussi favorable que possible. Bien que les prix devraient être un peu plus élevés en 2021, nous voulons que l'événement soit abordable pour toutes les parties intéressées.

Quelle est l'offre de la semaine des coutumes 2021 et quel est le programme-cadre?

L'offre de cours comprend également des activités dans les domaines du chant, de la danse, de la musique et de l'artisanat. Il y a de nouvelles offres pour les cours d'artisanat. Celles-ci seront communiquées sur Internet dès qu'elles auront été définies. Outre la diversité des cours, le programme de la semaine des coutumes comprend également un programme attrayant en soirée et diverses possibilités d'excursions le mercredi après-midi qui est libre.

Pouvons-nous emmener nos enfants à la semaine des coutumes?

Le grand avantage de la semaine des coutumes est qu'elle propose des offres

pour tous les âges. Les enfants de tous âges peuvent être accueillis afin que les parents puissent profiter des cours en toute tranquillité. Les jeunes enfants sont pris en charge de manière compétente et pour les enfants plus âgés, un programme adapté à leur âge est prévu. Un service de baby-sitting est proposé pendant les programmes du soir.

Comme il n'y a pas de période de vacances scolaires dans certains cantons pendant la semaine des coutumes 2021, les enfants peuvent également demander aux autorités scolaires un congé scolaire extraordinaire. Les lettres d'accompagnement correspondantes peuvent être demandées au secrétariat de la FNCS. Dans la plupart des cantons, cela a fonctionné jusqu'à présent sans problème.

Dois-je porter un costume traditionnel si je veux participer à la semaine des coutumes?

La possession d'un costume traditionnel et le port de celui-ci pendant la semaine ne sont pas des conditions préalables à la participation. Tout le monde devrait profiter de l'offre culturelle populaire et s'habiller comme il se sent à l'aise. Lors des programmes de soirées festives, de nombreux participants revêtent un costume traditionnel.

Comment puis-je faire moi-même de la publicité pour la semaine des coutumes 2021?

L'expérience a montré que le bouche à oreille est la formule publicitaire la plus efficace. La direction de la semaine des coutumes mettra également à disposition des dépliants publicitaires (bilingues) à partir du printemps 2020.

Réponses: Johannes Schmid-Kunz •

Neujahrs-Volkstanzball 2020 im Toggenburgerhof Kirchberg SG

Seit 2016 bietet Vreni Huber-Brunner aus Flawil einen speziellen Neujahrs-Volkstanzball an, immer im Saal des Toggenburgerhofs in Kirchberg SG. In ihren Begrüßungsworten drückte Vreni Huber ihre riesige Freude über den grossen Aufmarsch an Tanzfreudigen aus. Sie hatte auf verschiedenen Kanälen dafür Werbung gemacht. Moderne Trachtenleute trauen sich heute eben auch auf „Social media“...

Ein Volkstanz wird nach genau vorgegebenen Schrittfolgen getanzt. Beim Einüben kommt die Musik dazu ab CD, aber auf einem Ball spielt selbstverständlich eine Live-Musikkapelle. Das Repertoire kann sich sehen lassen. Bei den „Huber-Bällen“ musiziert immer das Trio „Namälos“, diesmal mit Verstärkung am Kontrabass. Vreni Huber achtet beim Zusammenstellen eines Ball-Programms auf rhythmische Abwechslung. Und bei jedem Tanz können sich die Tanzfreudigen wieder neu auf dem Tanzboden einfinden und mittanzen – oder am Platz mit Gleichgesinnten plaudern und fachsimpeln. Beim Volkstanz braucht man zudem nicht unbedingt einen festen Tanzpartner. An einen solchen Tanzanlass kommen ausserdem fast alle in der Tracht.



Fotos: zVg

Alles tanzt. Bei manchen Tänzen war der Saal fast zu klein.

Die Gossauer Volkstanzgruppe tanzte in der Pause zwei Tänze vor. „Bunte Wälder“ war eigens von Werner Vogel für Vreni Huber zu ihrem Sechzigsten choreografiert worden. Mit „Roche d'or“ verabschiedeten sie sich - heftig beklatscht - wieder. Vor dem letzten Tanz-Block stand dann der höfische Tanz „Allgemeine Française“ auf dem Programm, kommentiert von Maja Hager. Ab CD erklang dazu ein Querschnitt durch die Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauss Sohn.

Auf der Homepage der Schweizerischen Trachtenvereinigung www.trachtenvereinigung.ch können verschiedene Tänze angeschaut werden.

Annelies Seelhofer-Brunner •

92 Trachtenleute jassten in Unteriberg um die Wette

Im Mehrzweckgebäude Baumeli in Unteriberg fand am Sonntag der kantonale Trachtenjass statt. Die Trachtengruppe Unteriberg organisierte den Kantonalen Trachtenjass bereits zum 29. Mal.

Es wurde um rund 90 kg Fleisch gejasst

Die 92 Jasserinnen und Jasser aus den 13 schwyzerischen Trachtengruppen trafen sich am Mittag zum bereits zur Tradition gehörenden kantonalen Trachtenjass. Für Speis und Trank sorgte wie jedes Jahr der einladende Verein, die Trachtengruppe Unteriberg. Mit einem bescheidenen Jass-Einsatz von Fr. 15.– konnte der durchführende Verein auch einen schönen Fleischpreis für alle Trachtenleute garantieren. Doch wer die schönsten und grössten Fleischstücke gewann, konnte erst nach drei Runden spannendem Handjass festgelegt werden.



Drei Mal Kälin aus Einsiedeln auf dem Podest.

Das gab's in der 29-jährigen Geschichte noch nie. Auf den ersten drei Rängen waren drei Mitglieder der Trachtengruppe Waldlüt vo Einsiedle mit dem Namen Kälin!

Die Siegerin Janine Kälin hatte mit tollen 2026 Punkten einen klaren Sieg verzeichnen können.

Dahinter folgte Sepp Kälin, auf dem dritten Platz konnte sich Stefan Kälin, ebenfalls von Trachtengruppe Waldlüt vo Einsiedle, feiern lassen.

Dass alle 92 Jasserinnen und Jasser nach der Rangverkündigung glücklich und zufrieden wieder in die verschiedenen Orte im ganzen Kanton Schwyz nach Hause zurückkehren konnten, ist allen Teilnehmern durch den fair abgelaufenen Jass-Sonntag zu verdanken.

Schweizerisches Trachtenchorfest in Sursee

Fête suisse des chorales en costumes à Sursee



Voranmeldungen für Chöre bis 30. März 2020

Sursee bietet die Chance an einem unvergesslichen Erlebnis aktiv mitzuwirken. Denn die Luzerner Trachtenvereinigung lädt vom 18. bis 20. Juni 2021 zum Schweizerischen Trachtenchorfest in Sursee ein. Im Januar haben die Präsidien sämtlicher Kantonalen Trachtenvereinigungen sowie die Kantonalen Singleleitungen der Schweizerischen Trachtenvereinigung auf dem elektronischen Weg Post von der Luzerner Kantonalen Singleleiterin und Mitglied der VLK Zita Lang bekommen. Sie ist für die Chöre verantwortlich und hat per e-Mail das Anmeldeformular und einen Brief mit den wichtigsten Informationen für das Mitmachen am Trachtenchorfest verschickt. Seit Januar können sich die Chöre auch unter www.trachtenchorfest.ch bereits provisorisch anmelden. Das Anmeldeformular und auch die wichtigsten Informationen sind auf dieser Seite abrufbar. Wer mitmacht ist so oder so auf der Gewinnerseite, denn das Fest wird ein Hit! Anmeldeschluss für die Voranmeldung der Chöre ist der 30. März.

Neben den Chören müssen sich auch die Tanzgruppen das Datum vom 18. bis 20. Juni 2021 rot in der Agenda markieren, denn es findet ebenfalls ein grosses Tanzfest statt. Das Trachtenchorfest bietet ebenfalls allen Vereinen auf zwei offenen Bühnen die Möglichkeit an, Darbietungen aller Art zu präsentieren.

Rita Leisibach •

Inscription préalable pour les chorales jusqu'au 30 mars 2020

Sursee offre la possibilité de participer activement à une expérience inoubliable. En effet, l'Association lucernoise des costumes vous convie à la Fête suisse des chorales en costumes du 18 au 20 juin 2021 à Sursee. En janvier, les présidents et présidentes de toutes les associations cantonales du costume ainsi que les responsables cantonaux de chant de la FNCS ont reçu un courrier électronique de la responsable cantonale du chant de Lucerne et membre de la CCP, Zita Lang. Elle est responsable des chorales et a envoyé par e-mail le formulaire d'inscription ainsi qu'une lettre avec les informations les plus importantes pour la participation à la Fête des chorales en costume. En outre, depuis janvier, les chorales peuvent déjà s'inscrire provisoirement sur le site www.trachtenchorfest.ch. Le formulaire d'inscription et les informations les plus importantes se trouvent sur cette page. Ceux et celles qui participent sont de toute façon du côté des gagnants, car la fête sera un succès! La date limite pour la préinscription des chorales est fixée au 30 mars.

En plus des chorales, les groupes de danse doivent également marquer la date du 18 au 20 juin 2021 en rouge dans l'agenda, car il y aura également une grande fête de la danse. La Fête des chorales en costumes offre également la possibilité à toutes les associations de présenter des productions de toutes sortes sur deux scènes ouvertes.

Rita Leisibach •

Beginn der nächsten Tanzleiterkurs-Serie

Für Tanzleiterinnen und Tanzleiter bietet die Volkstanzkommission der Schweizerischen Trachtenvereinigung mit einem Grundkurs, einem Aufbaukurs und Weiterbildungskursen ein dreistufiges Ausbildungsprogramm an.

Am 14./15. November 2020 im Campus Sursee startet mit dem Grundkurs die nächste Serie. Im Zentrum stehen das Erlernen von Grundsritten, Grundtanzfiguren und Grundtänzen, das Lesen von Tanzbeschreibungen und die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Tanzproben. Der Kurs richtet sich an neue und angehende Leitende von Kinder- und Jugendtanzgruppen sowie Erwachsenengruppen und wird in Deutsch mit französischer Übersetzung durchgeführt.

Kursausschreibung und Anmelde-möglichkeit folgen in der nächsten Ausgabe und unter www.trachtenvereinigung.ch.

Début de la prochaine série de cours pour moniteurs et monitrices de danse

La commission de danse populaire de la Fédération nationale des costumes suisses propose un cours de formation en trois étapes avec un cours de base, un cours perfectionnement et des cours de formation continue.

La prochaine série débutera les 14 et 15 novembre 2020 au campus de Sursee par un cours de base. L'accent sera mis sur l'apprentissage des pas de base, des figures et des danses de base, la lecture des descriptions de danse et la planification, la préparation et l'exécution des répétitions de danse. Le cours s'adresse aux nouveaux et futurs responsables de groupes de danse d'enfants et de jeunes ainsi qu'aux groupes d'adultes et se déroule en allemand avec traduction française.

L'annonce du cours et l'inscription suivront dans le prochain numéro ou sur www.trachtenvereinigung.ch.



Foto: Johannes Schmid-Kunz



Erfolgreicher Start von tanzillus.ch

Die Arbeitsgruppe tanzillus.ch blickt auf ein erfreuliches erstes Jahr zurück. Am ersten Botschaftertreffen und im Weiterbildungskurs für Tanzleiterinnen und Tanzleiter wurde das ansteckende Tanz-mit-Programm auf der Ebene der Leitenden erfolgreich lanciert. Rund 50 begeisterte Volkstänzerinnen und Volkstänzer vermitteln als Botschafterinnen und Botschafter das Kulturgut Volkstanz.

Am Schweizerischen Volkstanzfestes in Langnau, am Marché-Concours in Saignelégier und an der OLMA in St. Gallen gab es offene Tanzen zum Mitmachen für alle und tanzillus.ch konnte einem breiteren Publikum bekannt gemacht werden. Auch an vielen anderen grösseren und kleineren Anlässen bewegte das Programm tanzillus.ch viele Menschen zum gemeinsamen Volkstanz.

Auf der attraktiven Website wird tanzillus.ch mit einem professionellen Trailer portraitiert. Tanzbeschreibungen, Musiktitel, Videos und Zusatzmaterial stehen zum Download bereit. Unter Events werden laufend nächste Anlässe zum Mittanzen publiziert und in der Galerie sind Impressionen von vergangenen Veranstaltungen zu finden.

Das Programm tanzillus.ch wird 2020 weiter ausgebaut und an verschiedensten Anlässen Jung und Alt zum gemeinsamen Volkstanz einladen. Besondere Aufmerksamkeit wird auch der Zusammenarbeit mit Volksmusikformationen geschenkt.

Für Botschafterinnen und Botschafter und weitere Interessierte findet am Sonntag, 23. August 2020 ein Austauschtreffen statt, an welchem Erfahrungen und Ideen geteilt, Anregungen und Tipps weitergegeben und das gegenseitige Kennenlernen und Vernetzen vertieft werden. Die Arbeitsgruppe freut sich auf viele motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Lancement réussi de tanzillus.ch

Lors de la première réunion des ambassadeurs et du cours de formation continue pour les responsables de la danse, le programme « Danse avec » a été lancé avec succès au niveau des responsables. Le groupe de travail tanzillus.ch se félicite d'une première année réussie. Une cinquantaine de danseurs et danseuses enthousiastes font office d'ambassadeurs et d'ambassadrices pour transmettre l'héritage culturel de la danse populaire.

A la Fête suisse de danse populaire à Langnau, au Marché-Concours à Saignelégier et l'OLMA de Saint-Gallen, des danses ouvertes à tous et tanzillus.ch a pu être présenté à un large public. Le programme de tanzillus.ch a également incité de nombreuses personnes à exécuter des danses populaires ensemble lors de nombreux autres événements, petits et grands.

Sur son site Internet attrayant, tanzillus.ch est représenté par une bande-annonce professionnelle. Des descriptions de danse, des titres de musique, des vidéos et du matériel supplémentaire sont disponibles pour le téléchargement. Sous la rubrique « Événements », les prochaines manifestations sont publiées régulièrement et dans la galerie, vous pouvez trouver des impressions des événements passés.

Le programme de tanzillus.ch sera encore élargi en 2020 et invitera jeunes et moins jeunes à danser ensemble à diverses occasions. Une attention particulière sera également accordée à la coopération avec les formations de musique populaire.

Pour les ambassadeurs et autres parties intéressées, une réunion d'échange aura lieu le dimanche 23 août 2020, au cours de laquelle les expériences et les idées seront partagées, les suggestions et les conseils seront transmis et la connaissance mutuelle et le réseautage seront approfondis. Le groupe de travail attend avec impatience de nombreux participants motivés.

Kurskalender STV / Calendrier des cours de la FNCS

2020			
14./15.	März	Jugendweekend Week-end pour les jeunes	Menzingen/ZG
7./8.	November	Singwochenende STV Week-end de chant de la FNCS	Interlaken/BE
14./15.	November	Grundkurs für angehende TanzleiterInnen Cours de base pour nouveaux moniteurs/trices de danse	Sursee/LU
21.	November	So pflege ich meine Tracht Comment soigner mon costume	Burgdorf/BE

Das Jodelmusical
«uf immer und ewig»
Grosse Schweizer Tournee ab Januar 2020

Wattwil SG, Landquart GR, Schwanden GL, Herisau AR, Kirchberg BE, Sarnen OW, Interlaken BE, Schwyz SZ, Appenzell AI, Uster ZH, Therwil BL, Mümliswil SO, Hochdorf LU, Schangnau BE, Zweisimmen BE, Tafers FR

Regie Peter Zimmermann > Choreographie Franziska Flückiger > Drehbuch Paul Steinmann
Idee und Organisation Buba Bertschy > Darsteller «Miss Helvetia» Barbara Klossner und weitere nationale JodlerInnen > Musikalische Leitung Simon Lüthi und Dani Bösch

Tickets TICKETINO
www.ticketino.com
0900 441 441 CHF 1.00/Min., Festnetzstarif

Stubete am See ZÜRICH
FESTIVAL FÜR NEUE SCHWEIZER VOLKSMUSIK

29.+30. AUG 20

TONHALLE MAAG SCHIFFBAU/MOODS

www.stubeteamsee.ch

Herzlich willkommen in Küssnacht!

Durch meine öffentliche Tätigkeit bin ich in allen Regionen der Schweiz unterwegs. Wenn der Anlass passt, trage ich hin und wieder den Gingang, die Schwyzer Werktagstracht. Sei dies am Zürcher Sechseläuten, bei einem Empfang im Bundeshaus oder an einem 1. August-Auftritt: Die Reaktionen sind ausnahmslos positiv. Eine Tracht zu tragen ist für mich ein Bekenntnis zur Heimat, zu unserer Geschichte und unserer Tradition. Ich finde es wunderbar und ebenso spannend, dass diese wunderschönen Kompositionen aus Stoffen, Stickereien, Kopfschmuck und vielen weiteren Accessoires auch die Herkunft der Trägerin oder des Trägers verraten. Deshalb ist es mir eine Ehre, mich in meinem Heimatort als OK-Präsidentin für die Delegiertenversammlung und das Tanzfest vom 13. und 14. Juni 2020 engagieren zu dürfen.

Küssnacht am Rigi im Herzen der Schweiz ist mit knapp 12'500 Einwohnern ein so buntes und lebendiges Dorf, wie es die vielen hundert Trachten sind, die uns bald besuchen werden. Im Bezirk Küssnacht mit den drei Orten Küssnacht, Merlischachen und Immensee – idyllisch zwischen dem Vierwaldstätter- und dem Zugersee und am Fusse der Rigi gelegen – freut man sich bereits heute auf das Grossereignis. Ich kann Ihnen versprechen: Küssnacht ist ein toller Gastgeber! Nicht nur weil die Küssnächter Bevölkerung mit Respekt und Stolz unsere wunderbaren Volkskultur-Traditionen pflegt, sondern weil wir von unserem Wesen her schon überaus gastfreundlich und gesellig sind. Wir können unseren Gästen auch rund um das eidgenössische Fest viel bieten: Eine traumhafte Gegend, ein gepflegter, historischer Dorfkern mit vielen Gasthäusern und Geschäften sowie zahlreiche Freizeitmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten.

Was die angesprochene Kultur betrifft, ist die Dichte in Küssnacht enorm. Allein die vielen Aktivitäten der gastgebenden Trachtengruppe Küssnacht am Rigi mit rund 180 Mitgliedern zeigt deutlich, was uns unsere Kultur und Tradition bedeutet. Nebst den verschiedenen Tanzgruppen pflegen wir alte Schwyzer Bräuche wie das Gauerlen, Chlefele, Bodelen, Juuzen, Fahnschwinger, das Alhorn- und Büchelspiel und die Trachtenmusik. Des Weiteren kennen wir in Küssnacht das archaische und fast schon weltberühmte Küssnächter Klausjagen, das jeweils am 5. Dezember im abgedunkelten Küssnacht stets vor rund 20'000 Zuschauern stattfindet. Sollte Ihnen die eine oder andere genannte Tradition unbekannt sein, dann dürfen Sie sich erst recht auf die Delegiertenversammlung und das Tanzfest in Küssnacht freuen. Sie werden dies alles – und natürlich noch viel mehr – bei uns erleben.

Petra Gössi, OK-Präsidentin •

Bienvenue à Küssnacht !

Grâce à ma fonction, j'ai la chance de pouvoir visiter toutes les régions de la Suisse. Quand l'occasion se présente, je porte le Gingang, costume traditionnel schwytois. Que cela soit lors du Zürcher Sechseläuten (Fête du printemps à Zurich), d'une réception au Palais fédéral ou encore du 1^{er} août : les réactions sont toujours positives. Porter un costume folklorique constitue pour moi une preuve d'attachement envers ma patrie, envers notre histoire et notre tradition. Je trouve formidable et passionnant que ces magnifiques compositions de tissus, broderies, coiffes et de nombreux autres accessoires, révèlent l'origine de la personne qui les porte. C'est donc pour moi un honneur de m'engager, sur mon lieu d'origine, en tant que présidente du comité d'organisation de l'Assemblée des délégués, ainsi que de la Fête de la danse, qui se tiendront les 13 et 14 juin 2020.



Petra Gössi, OK-Präsidentin / Présidente du CO

Avec près de 12'500 habitants, Küssnacht am Rigi, situé au cœur de la Suisse, est une commune aussi colorée et vivante que les centaines de costumes traditionnels que nous nous apprêtons à accueillir. Le district de Küssnacht, composé de Küssnacht, Merlischachen et Immensee, endroit idyllique, situé entre le lac des Quatre-Cantons et le lac de Zoug, ainsi qu'au pied du Rigi, se réjouit d'ores et déjà de cet événement majeur. Je peux vous l'assurer : Küssnacht est un hôte de qualité ! Pas seulement parce que sa population cultive avec respect et fierté nos traditions populaires, mais parce que nous savons, par nature, accueillir et recevoir et apprécions les moments de convivialité. Outre la fête nationale, notre région a beaucoup à offrir : un endroit magnifique, un centre villageois historique et bien entretenu, comprenant de nombreuses auberges et magasins, ainsi qu'une importante diversité en termes de loisirs et de sites touristiques.

L'offre culturelle à Küssnacht est très dense. Les nombreuses activités du groupe de costumes traditionnels de Küssnacht am Rigi, qui compte à lui seul environ 180 membres, montrent ce que notre culture et notre tradition représentent pour nous. En plus des différents groupes de danse, nous cultivons d'anciennes coutumes schwytoises comme le Gauerlen, le Chlefele, le Bodelen, le Juuzen, le lancer de drapeau, le cor des Alpes, le Büchel et la musique traditionnelle. À Küssnacht, se déroule également le Küssnacht Klausjagen, tradition ancienne et presque mondialement connue, qui a lieu le 5 décembre dans un Küssnacht en pleine obscurité devant environ 20'000 spectateurs.

Si vous ne connaissez pas l'une ou l'autre de ces traditions, réjouissez-vous : vous aurez l'occasion de les découvrir lors de l'Assemblée des délégués et de la Fête de la danse à Küssnacht. Vous ferez l'expérience de tout cela – et bien sûr de bien d'autres choses encore – avec nous.

Petra Gössi, Présidente du CO •

TRACHT & TANZ

KÜSSNACHT AM RIGI

13. & 14. JUNI 2020



Programmablauf

Samstag, 13. Juni 2020

- 10:30 Uhr Eröffnung Festwirtschaft, Informationsstand
- 10:45 Uhr Besammlung für die Dorfführungen
- 11:00 Uhr Führungen
- 14:00 Uhr Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung.** Anschliessend Apéro
- 18:00 Uhr Bankett im Festzelt
- 20:00 Uhr Unterhaltungsabend «Quer dur Schwyz»
- 22:00 Uhr Unterhaltung und Tanz mit Ländlertrio tanzARTig
- 4:00 Uhr und Barbetrieb

Sonntag, 14. Juni 2020

- 9:00 Uhr Kaffee und Gipfeli im Festzelt
- 9:30 Uhr Festgottesdienst (kath.) in der Pfarrkirche Küssnacht, anschliessend Auszug zum Festgelände
- 10:30 Uhr Eröffnung Festwirtschaft**
- 11:30 Uhr Beginn Tanztreffen**
- Folklore-Einlagen von Gastgruppen
- Offenes Tanztreffen mit Schwyzerörgeltrio
- Hess-Buebe und Trachtenmusik Küssnacht am Rigi
- Programmdetails: www.trachtundtanz.ch
- 16:00 Uhr Programm-Ende

Déroulement du programme

Samedi 13 juin 2020

- 10h30 Ouverture du chapiteau et du stand d'information
- 10h45 Rassemblement pour les visites du village
- 11h00 Visites du village
- 14h00 Assemblée des délégués de la Fédération nationale des costumes suisses.** Suivie d'un apéro
- 18h00 Banquet dans dans le chapiteau des festivités
- 20h00 Soirée récréative «Quer dur Schwyz»
- 22h00 Animation et danse avec le Ländlertrio tanzARTig et bar
- 4h00

Dimanche 14 juin 2020

- 9h00 Café et croissants dans le chapiteau des festivités
- 9h30 Culte (catholique) à l'Eglise paroissiale de Küssnacht, puis déplacement vers le terrain des festivités
- 10h30 Ouverture du chapiteau des festivités**
- 11h30 Début de la rencontre de danse**
- Productions folkloriques de groupes invités
- Rencontre de danse ouverte avec le trio de schwyzoises Hess-Buebe et la musique du groupe de danse de Küssnacht am Rigi
- Programme détaillé: www.trachtundtanz.ch
- 16h00 Fin du programme



OK Tracht & Tanz 2020

Bestellung Festkarten / Übernachtung / Dorfführung Commande Cartes de fête / Nuitée / Visite du village

Angaben zum Verein / Données du groupe

Verein Einzelperson / Groupe, Personne individuelle	Kanton / Canton
Name / Nom	Vorname / Prénom
Adresse / Adresse	PLZ, Ort / NPA, Lieu
Mobil / mobile	E-Mail / E-mail

TeilnehmerInnen Delegiertenversammlung / Participants à l'Assemblée des délégués

Samstag, 13. Juni 2020, 14.00 Uhr / Samedi 13 juin 2020, 14h00	
Verein Einzelperson / Groupe, Personne individuelle	
Kanton / Canton	Anzahl Teilnehmer / Nombre des participants

Festkarten / Cartes de fête

Anzahl Festkarten «komplett» à Fr. 110.–
Eintritte inkl. Dorfführung und Verpflegung (Bankett Samstag & Mittagessen Sonntag)
Nombre cartes de fête «complète» à CHF 110.–
Les prix d'entrée comprennent la visite du village et les repas (banquet samedi et déjeuner dimanche)

Anzahl Festkarten «light» à Fr. 60.–
Eintritte inkl. Dorfführung ohne Verpflegung)
Nombre cartes de fête «light» à CHF 60.–
Prix d'entrée avec visite du village sans repas)

Dorfführung / Excursion

Dorfführung durch Küssnacht am Rigi	Sprache	Anzahl Teilnehmer
Visite du village de Küssnacht am Rigi	langue	Nombre de personnes

Übernachtung Massenlager / Nuitée dans un camp de masse

Anzahl Übernachtungen mit Frühstück à Fr. 39.–
Nombre nuitée avec le petit déjeuner à CHF 39.–

Hotel / hôtel

kuessnacht@hohlgassland.ch / Tel: 041 850 33 30

Informationen / informations

www.trachtundtanz.ch
www.facebook.com/trachtundtanz/
www.instagram.com/trachtundtanz/?hl=de

Zu schicken an / A envoyer à

Evi Hess, Grünhalde 2, 6403 Küssnacht am Rigi

oder online / ou online

www.trachtundtanz.ch/anmeldung

Anmeldetermin / Délai d'inscription: 30. April 2020 / 30 avril 2020

Februar février 2020

28./29. Trachtengruppe Düringen: 19.30 Uhr, Unterhaltungsabend mit Gesang, Tanz, Theater, Fahnenpiel und Alphornklängen im Podium Düringen. Ab 18.00 Uhr wird im Foyer ein köstliches Stück Puurehama, ein Gläschen Wein oder eine knusprige Seislerbrätzela serviert. Auskunft und Reservierung: www.trachten-duedingen.ch

März mars 2020

1. Aargauischer Trachtenverband: Kantonaler Singsonntag in Buttwil. Auskunft: markus@famvogel.ch

4./6./7. Trachtengruppe Ochlenberg: 20.00 Uhr (SA 13.30 und 20.00 Uhr), Ungerhautigsobe mit Konzert und Theater in der Turnhalle Leimiswil. Auskunft: brenzikosch@bluewin.ch

7. Trachtentanzlüt Chloschterdorf Muri: 20.00 Uhr, Unterhaltungsabend im Festsaal des Kloster Muri mit Tanzgruppe, Kindertanzgruppe, den Murianer Musikanten frisch gestrichen und dem Unterhalter Hubi Schnider. Nachtessen ab 18.30 Uhr. Auskunft: lang.annemarie@bluewin.ch oder www.ttl-muri.ch

7./8. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Skiwochenende – Week-end de ski auf der Bannalp (Oberrickenbach). Information: trachten-buochs.ch

14. Trachtengruppe Furttal: Türöffnung und Wirtschaft ab 19.00 Uhr, das Programm beginnt um 20.00 Uhr. Heimatabend mit Miss Helvetia, der Oberbaselbieter Ländlerkapelle, der Kindertanzgruppe Würenlos und der Trachtengruppe Furttal. Auskunft: marianne.temperli@flashcable.ch

14./15. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Jugendweekend – Weekend pour les jeunes in Menzingen/ZG. Information: 055 263 15 63 oder info@trachtenvereinigung.ch

15. Thurgauer Trachtenvereinigung: 10.00–16.00 Uhr, Singsonntag in der Hörnlilhalle Dussnang-Oberwangen, zum Mitsingen oder Zuhören. Auskunft: 052 741 41 73, marianna_nyffeler@bluewin.ch und www.thurgauer-trachtenvereinigung.ch

21. Trachtengruppe Spiringen: 20.00 Uhr, Spirgner Trachtächilbi, Turnhalle Spiringen, UR. Trachten-tänze der Kindertanzgruppe und der Trachtengruppe, musikalische Unterhaltung mit dem Echo vom Heubodä, Barbetrieb. Auskunft: www.trachten-uri.ch

22. Trachtenvereinigung Appenzell Ausserrhodens: 13.30 Uhr, Singsonntag im Restaurant Hörnli, Hundwil. Auskunft: knoepfel-ueli@bluewin.ch

22. Zürcher Kantonal-Trachtenchor: 17.00 Uhr, Gemeinschaftskonzert in der ref. Kirche Männedorf mit dem Zürcher Kantonal-Trachtenchor und dem Trachtenchor Zürichsee rechtes Ufer. Anschliessend Apéro. Eintritt frei, Kollekte. Auskunft: kaiserhanni@bluewin.ch

28. Trachtengruppe Muhlen: 20.00 Uhr, Unterhaltungsabend in der MZH Muhlen. Auskunft: tg-muhlen@gmx.ch

28. Trachtengruppe Horw: 20.00 Uhr, Heimatabend mit Trachtengruppe Horw, Kapelle Reto Blättler, Jodelduett Cindy & Corinne Sachsels, Familienmusik Tüüfner Grüäss im Pfarreizentrum Horw. Platzreservierung und Auskunft: www.trachtengruppe-horw.ch

28./29. Bündner Tanzwochenende in Ilanz. Kursbeginn SA, 15.00 Uhr, Kursende SO, ca. 16.00 Uhr. Auskunft und Anmeldung: 081 921 32 66 oder marlies.stucki@bluewin.ch

April avril 2020

25. Trachtengruppe Rorschacherberg: 14.00 und 20.00 Uhr, Unterhaltung in der MZH Rorschacherberg mit Auftritt des Chors und der Erwachsenen- und Kindertanzgruppe, Theater, Tombola, Tanzmusik und Kaffeestube. Gastgruppe Akro Team Gossau, SG. Türöffnung und warme Küche am Abend um 19.00 Uhr. Auskunft: martha.straessle@gmx.ch

Mai mai 2020

1. Zuger Kantonaler Trachtenverband: 20.00 bis ca. 21.30 Uhr (Türöffnung 19.00 Uhr), Delegiertenversammlung im katholischen Pfarreiheim, Kirchbühl 10, Cham. Auskunft: co-praesidium1@zugertrachten.ch

3. St. Gallische Trachtenvereinigung: 9.30 Uhr, Kantonale Delegiertenversammlung in 7326 Weiss-tannen. Auskunft: obmann@stgallischetrachtenvereinigung.ch

9. Herrentour - Damentour – Trachtentour Volkstanzball für alle: 19.30, Sternensaal, 7323 Wangs SG. Vorgängig ab 27. März Tanzkurse in verschiedenen Regionen. Detaillierte Informationen und Anmeldung unter: www.tiny.cc/trachtentour. Auskunft: trachtentour@bluewin.ch

16. Aargauischer Trachtenverband: Delegiertenversammlung in Eiken. Auskunft: markus@famvogel.ch

16./20. Trachtengruppe Buttisholz: SA 13.30 und 20.00 Uhr/MZ 20.00 Uhr, Heimatabend im Gemeindesaal Buttisholz. Auskunft: info@reisen-schmid.ch

21. Trachtenvereinigung Appenzell Ausserrhodens: 13.30 Uhr, Jahresversammlung am Auffahrtstag im Reka-Dorf, Urnäsch. 13.00 Uhr Auftanz. Auskunft: knoepfel-ueli@bluewin.ch

21./23. Trachtengruppe Triengen: DO 13.30 und 20.00 Uhr, SA 20.00 Uhr, 85 Jahr für emmer jong, Trachtenkonzert im Forum Triengen. Essen ab 19.00 Uhr. Auskunft: www.trachtengruppetriengen.ch

22. Trachtengruppe Sarnen: 20.00 Uhr (Türöffnung 18.30 Uhr), Aula Cher Sarnen, Obwaldner Trachtentanzabä, Eintritt: Kinder gratis, ab 16 Jahren Fr. 10.00. Mitwirkende: alle Trachtengruppen aus Obwalden, Sextett JK Sarnen, Tanz und Stimmung mit tanzArtig. Auskunft: www.trachtengruppe-sarnen.ch

23. Trachtengruppe Sarnen: 20.00 Uhr (Türöffnung 18.30 Uhr), Aula Cher Sarnen, Heimatabä 75 Jahre Trachtengruppe Sarnen. Eintritt: Kinder gratis, ab 16 Jahren Fr. 12.00. Mitwirkende: Jodlergruppe Bärgroseli Alpnachstad, Kinder- und Jugendtrachtengruppe Sarnen, Trachtengruppe Sarnen. Tanz und Stimmung mit Ländlertrio Wilti Gruess. Auskunft: www.trachtengruppe-sarnen.ch

Juni juin 2020

6. Tag der Tracht – Journée du costume

6. Aargauischer Trachtenverband: NSW gemeinsamer Tanzsamstag in Aesch/BL. Auskunft: markus@famvogel.ch

6. St. Gallische Trachtenvereinigung: Volkstanz und Unterhaltung mit einmaligem Panorama im Gipfelrestaurant Maschgenkamm, 8898 Flumserberg. Es spielen die Türmlibuebe. Auskunft: www.stgallischetrachtenvereinigung.ch

6. 75 Jahre Trachtengruppe Dulliken: 17.30 Uhr, Jubiläumsfeier mit Ökumenischem Gottesdienst in der kath. Kirche Dulliken mit anschliessendem Apéro. Eintritt frei, Kollekte. Auskunft: hanspeter-studer@bluewin.ch

13./14. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Delegiertenversammlung in Küssnacht/SZ – Assemblée des déléguées à Küssnacht/SZ. Information: www.trachtenvereinigung.ch und www.trachtundtanz.ch

28. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Trachtentag Ballenberg – Journée de costume Ballenberg. Information: www.trachtenvereinigung.ch

Juli juillet 2020

5. Trachtenvereinigung Appenzell Ausserrhodens: 10.00 Uhr, Alpwanderung am 1. Feriensonntag. Treffpunkt: Kronenparkplatz, Urnäsch. Auskunft: knoepfel-ueli@bluewin.ch

August août 2020

2.–8. Musikkurswochen Arosa: Volkstanzwoche mit Nina und Johannes Schmid-Kunz, Schweizer und Internationale Volkstänze. Info: www.musikkurswochen.ch

September septembre 2020

4./5. Beggrieder Trachteleyt: Urschweizer Trachtentag in Beckenried: FR Jodler Abend und Quartett Waschächt; SA, 21. Urschweizer Trachtentag, Beginn: 08.30 Uhr, Motto Zäme cho – zäme sey. Auskunft: www.urschweizer-trachtentag.ch und info@urschweizer-trachtentag.ch

13. St. Gallische Trachtenvereinigung: 13.00 Uhr, Tanzsonntag Turnhalle Oberstufenzentrum, 9607 Mosnang. Auskunft: tanzleitung@stgallischetrachtenvereinigung.ch

26. Trachtengruppe Schänis-Maseltrangen: 13.30 und 20.00 Uhr, Trachtenchränzli im MZG Hof, 8718 Schänis. Auskunft: roman.baertsch@thurweb.ch

Oktober octobre 2020

3. Trachtengruppe Schänis-Maseltrangen: 20.00 Uhr, Trachtenchränzli im MZG Hof, 8718 Schänis. Auskunft: roman.baertsch@thurweb.ch

3.–10. Traditionelle Volkstanzwoche im Hotel Sport Klosterters mit Tänzen von Jolanda Morf-Pelli und aus den Regionen der Schweiz. Am Abend offenes Tanzen mit Tanz Quer dur d'Schwiiz. Auskunft und Anmeldeformulare unter: 056 496 69 93 oder werni@famvogel.ch

15. Trachtengruppe Bätterkinden: 10. Bätterkindener Tanzabend mit Kapelle Türmlibuebe in der Saalanlage SAB, Landshutstrasse 27, Bätterkinden. 19.00 Uhr Saalöffnung, 19.30 Uhr Beginn. Auskunft: 032 665 24 06 oder hp.m.knuchel@bluewin.ch und www.trachtengruppe-baetterkinden.ch

17. Trachtenvereinigung Appenzell Ausserrhodens: 20.00 Uhr, Stobete. Auskunft: knoepfel-ueli@bluewin.ch

25. St. Gallische Trachtenvereinigung: 9.30 Uhr, Tanzleiterkurs im BWZ 9630 Wattwil. Auskunft: tanzleitung@stgallischetrachtenvereinigung.ch

31. Volkstanzgruppe Freiburg: 20.00 Uhr, Unterhaltungsabend im Restaurant Senslerhof, St. Antoni. Auskunft: 079 756 51 11 und www.volkstanzgruppe-freiburg.ch

November novembre 2020

2. Aargauischer Trachtenverband: Präsidentenzusammenkunft in Erlinsbach-Küttigen. Auskunft: markus@famvogel.ch

7./8. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Singwochenende der STV in Interlaken – Week-end de chant de la FNCS à Interlaken. Information: 055 263 15 63 oder info@trachtenvereinigung.ch

8. St. Gallische Trachtenvereinigung: Kinder- und Jugendtanzsonntag im Rheintal. Auskunft: kinderundjugend@stgallischetrachtenvereinigung.ch

14./15. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Grundkurs für angehende TanzleiterInnen – Cours de base pour nouveaux monitrices et moniteurs de danse, Campus Sursee. Information: 055 263 15 63 oder info@trachtenvereinigung.ch

Dezember decembre 2020

6. Aargauischer Trachtenverband: Adventsingen in Dürrenäsch. Auskunft: markus@famvogel.ch

Januar janvier 2021

10. Aargauischer Trachtenverband: Kantonaler Tanzsonntag in Merenschwand. Auskunft: markus@famvogel.ch

22. Trachtenvereinigung Appenzell Ausserrhodens: 20.15 Uhr, Fondueplausch mit Anmeldung. Auskunft: knoepfel-ueli@bluewin.ch

März mars 2021

6. Trachtengruppe Degersheim: 13.30 Uhr und 20.00 Uhr, Unterhaltungsabend, MZA Steinegg, Degersheim. Auskunft: ruth.rohner71@gmail.com

27./28. Aargauisches Tanzwochenende in der Sporthalle Hellmatt, Paradiesweg 6, 5103 Wildegg. Beginn SA 14.30 Uhr, Ende SO ca. 16.00 Uhr. Auskunft: 079 617 70 06 oder werni@famvogel.ch und 079 417 90 51 oder markus@famvogel.ch

Juni juin 2021

6. Tag der Tracht – Journée du costume

18.–20. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Schweizerisches Trachtenchorfest – Fête suisse des chorales en costumes. Information: 055 263 15 63 oder info@trachtenvereinigung.ch

Oktober octobre 2021

3.–9. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Brauchtumswoche Fiesch – Semaine des costumes Fiesch. Information: 033 671 18 15 oder www.brauchtumswoche.ch

Tracht und Brauch
Costumes et coutumes
Costums ed usits
Costumi ed usanze

Offizielles Organ der
Schweizerischen Trachtenvereinigung
94. Jahrgang • Nr. 1/Februar 2020

Auflage/tirage: 16 000 Expl.

Redaktion:
Schweizerische Trachtenvereinigung
Waltraut Hupfer
Postfach
8608 Bubikon
Tel. 0049 7635 8267673
waltraut.hupfer@trachtenvereinigung.ch

Übersetzungen:
d/f: Caroline Buffet, Chantal Reusser
d/i: Enrica Monzio Compagnoni
d/r: Lia Rumantscha

Veranstaltungshinweise und Adressänderungen AbonnentInnen:
Schweizerische Trachtenvereinigung
Rosswiesstrasse 29
Postfach
8608 Bubikon
Tel. 055 263 15 63
info@trachtenvereinigung.ch

Adressänderungen Mitglieder:
Beim zuständigen Kantonalpräsidium

Layout:
Freiraum Werbeagentur AG
Hauptstrasse 10, 5616 Meisterschwanden

Druck:
Swissprinters AG
Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen

gedruckt in der
schweiz

Inserate / Annonces:
Helen Peter
Tracht und Brauch Inserateverwaltung
Zürcher Bauernverband
Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf
Tel. 044 217 77 33, peter@zbv.ch

Preise:
Jahresabonnement CHF 21.–
Ausland CHF 27.–, Einzelheft CHF 6.–
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Genehmigung der Herausgeberin.
ISSN-Nr. 1420-0236

**Redaktionsschlüsse
(+ Erscheinungsdaten)**
Derniers délais de rédaction
(+dates de parution):

2 / 20: **01.04.20** (11.05.20)
3 / 20: **10.08.20** (14.09.20)
4 / 20: **02.11.20** (07.12.20)
1 / 21: **04.01.21** (08.02.21)

«Tracht und Brauch» wird auf
umweltschonendem, chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt.

Alexander Borodin***+

11 Tage ab Fr. **2495.-**
inkl. Flug, Vollpension, Ausflugspaket



Grosses Entdeckungsprogramm inklusive

Auf den Flüssen der Zaren Moskau – St. Petersburg

Herrliche Seenlandschaften
Zaren-Nostalgie
Mittelthurgau-Reiseleitung

Reisedaten 2020

Route 1, Moskau – St. Petersburg,
16.05.–26.05., 05.06.–15.06., 25.06.–05.07.,
15.07.–25.07., 04.08.–14.08., 24.08.–03.09.,
13.09.–23.09.

Route 2, St. Petersburg – Moskau,
26.05.–05.06., 15.06.–25.06., 05.07.–15.07.,
25.07.–04.08., 14.08.–24.08., 03.09.–13.09.,
23.09.–03.10.

Preis pro Person	Katalogpreis	Sofortpreis
Hauptdeck		
2-Bett-Kabine	2895.-	2595.-
Oberdeck		
2-Bett-Kabine	2995.-	2695.-
Bootsdeck		
2-Bett-Kabine	3195.-	2895.-
Sofortpreis mit beschränkter Verfügbarkeit		
Reduktionen		
• Kabinen vorne/hinten		-100.-
• Abreise 16.05., 03.09., 13.09., 23.09.		-100.-

Route 1 Moskau – St. Petersburg

Tag 1 Zürich > Moskau

Flug nach Moskau. Transfer zur Alexander Borodin.

Tag 2 Moskau

Stadtrundfahrt* in der russischen Hauptstadt. Abendausflug in die Moskauer Metro (fakultativ).

Tag 3 Moskau

Heute besuchen Sie den Moskauer Kreml*.

Tag 4 Uglitsch

Ihr Schiff erreicht einen der ältesten und bedeutendsten Orte an der Wolga. Sie besuchen die Erlöserkathedrale und den Kreml von Uglitsch*.

Tag 5 Jaroslawl

Die alte Kaufmannsstadt gehört zu den bedeutendsten Städten rund um Moskau, dem Goldenen Ring. Stadtrundfahrt* in der alten Kaufmannsstadt Jaroslawl.

Tag 6 Gorizy

Ausflug zum 10 km entfernten Kirillow-Belozeriskij-Kloster*. Im Jahr 1397 vom Mönch Kirill gegründet, war es lange Zeit ein wichtiges religiöses Machtzentrum.

Tag 7 Kishi

Inmitten des Onegasees liegt die kleine Insel Kishi mit ihrer märchenhaften Holzkirche. Rundgang*.

Tag 8 Mandrogi

In Mandrogi erleben Sie das etwas andere Russland – bodenständig und traditionell. Erleben Sie Musik der Region und kosten Sie einen Schaschlikspiess*.

Tag 9 St. Petersburg

Sie entdecken St. Petersburg auf einer Stadtrundfahrt*. Anschliessend Besichtigung der Parkanlage Peterhof (fakultativ).

Tag 10 St. Petersburg

Heute besuchen Sie das Eremitage-Museum*.

Erleben Sie ausserdem den Katharinenpalast mit dem berühmten Bernsteinzimmer (fakultativ).

Tag 11 St. Petersburg > Zürich

Transfer und Rückflug nach Zürich.

Route 2 St. Petersburg – Moskau

Reise in umgekehrter Richtung. Detailprogramm auf Anfrage.

* Ausflugspaket inklusive



Zuschläge

- Abreise Weisse Nächte: 05.06., 15.06., 25.06., 05.07. **95.-**
- Alleinbenützung Kabine Hauptdeck **695.-**
- Alleinbenützung Kabine Ober-/Bootsdeck **1395.-**
- Klimaneutral reisen, Stiftung myclimate **+2.60%**

Unsere Leistungen

- Flussreise mit Vollpension an Bord
- Flüge mit Swiss Zürich–Moskau und St. Petersburg–Zürich oder v.v.
- Transfers gemäss Programm
- Willkommenscocktail, Kapitänsdinner
- * Inklusiv-Leistungen des Ausflugspakets
- Vorträge über Land und Leute
- Visagebühr Russland
- Mittelthurgau-Reiseleitung

Nicht inbegriffen

- Auftragspauschale pro Person Fr. 20.- (entfällt bei Buchung über www.mittelthurgau.ch)
- Kombinierte Annullationskosten- und Extrarückreiseversicherung auf Anfrage

Was Sie noch wissen müssen

Schweizer Gäste benötigen einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisdatum hinaus gültig sein muss und ein Visum. Das Visum holen wir gerne für Sie ein.

Internet Buchungscode

www.mittelthurgau.ch fabmow1/fabled1

Die **Alexander Borodin***+** wurde 1977 gebaut und 2005 renoviert. Die max. Passagieranzahl liegt bei 224 Gästen und 80 Besatzungsmitgliedern. Das Schiff hat 1 Restaurant, 2 Bars, Souvenir-Shop, Konferenzsaal, Wäscheservice, Lift und Bordarzt. Alle Kabinen liegen aussen und verfügen über zu öffnende Panoramafenster (ausser Kabinen 200 und 201 die über nicht zu öffnende Panoramafenster verfügen). Die Kabinen sind mit individuell regulierbarer Klimaanlage/Heizung, Dusche/WC, Safe, Bordradio und Wandschrank ausgestattet.

Jetzt bestellen: Katalog «Reisen auf dem Fluss 2020»!



Gratis-Buchungstelefon

Online buchen

0800 86 26 85 · www.mittelthurgau.ch

Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten AG · Oberfeldstr. 19 · 8570 Weinfelden · Tel. +41 71 626 85 85 · info@mittelthurgau.ch

REISEBÜRO
MITTELTHURGAU

Die Schiffsreisenmacher

